STATISTISCHE INFORMATIONEN

DER VIER-TORE-STADT NEUBRANDENBURG

Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung 2022

VIER-TORE-STADT
NEUBRANDENBURG

Redaktionsschluss: September 2022

Erarbeitet durch: Stadtverwaltung Neubrandenburg
Postfach 11 02 55
17042 Neubrandenburg

Ansprechpartner: Rico Jonassen
Abt. Zentrale Steuerung
- Kommunale Statistikstelle -

Telefon: 0395 555-2872

E-Mail: statistikstelle@neubrandenburg.de

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis 3

1. Zusammenfassung 4

2. Entwicklung der erwerbsfähigen Bevölkerung 5

3. Struktur der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten 8

3.1 Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung am Arbeitsort Neubrandenburg 8

3.2 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte mit Wohnort Neubrandenburg 13

4. Pendlerströme der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten 19

4.1 Entwicklung des Pendleraufkommens 19

4.2 Herkunftsorte der Neubrandenburger Einpendler 20

4.3 Arbeitsorte der Neubrandenburger Auspendler 24

4.4 Übersicht zu den Pendlerverflechtungen 26

5. Anhang 30

5.1 Datengrundlage 30

5.2 Klassifikation der Wirtschaftszweige 31

5.3 Geographische Lage der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg 32

5.4 Glossar 33

1. Zusammenfassung

Der vorliegende Bericht gibt einen detaillierten Überblick über die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten mit Arbeits- und Wohnort Neubrandenburg sowie zu den Pendlerströmen der Beschäftigten.[1] Betrachtet werden hierbei aktuelle Entwicklungen im Zeitraum 2015 bis 2021. Weitergehende Strukturinformationen werden für das Jahr 2021 ausführlich dargestellt.

Unveränderter Rückgang der erwerbsfähigen Bevölkerung

Ausgangspunkt der Betrachtung ist zunächst die Entwicklung der erwerbsfähigen Bevölkerung in der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg, da sie sowohl das Arbeitskräfteangebot als auch die Arbeitskräftenachfrage auf dem Arbeitsmarkt beeinflusst. Die demografische Entwicklung in der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg hat in den vergangenen Jahren weiterhin zu einem Rückgang der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter geführt – seit 2015 um 3.500 Personen. Die Zahl der erwerbsfähigen Ausländer hat im betrachteten Zeitraum um etwa 50 Prozent auf fast 3.000 Personen zugenommen, konnte den beobachteten Rückgang jedoch nur etwas abschwächen.

Stabile Beschäftigtenentwicklung – Anstieg der SV-Beschäftigtenquote

Anschließend erfolgt eine ausführliche Betrachtung zur Struktur der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten mit Arbeits- und Wohnort Neubrandenburg. Es ermöglicht einen Überblick über die Beschäftigtenstruktur nach dem Hauptgeschäftsfeld der Neubrandenburger Unternehmen sowie zur Erwerbs- und Beschäftigungsstruktur der Neubrandenburger Einwohner.

Die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten mit Arbeitsort Neubrandenburg bewegt sich seit mittlerweile 15 Jahren vergleichsweise stabil bei 32.000 bis 34.500 Personen. Die Covid-19-Pandemie hat 2020 den zuletzt leichten Beschäftigtenanstieg kurzzeitig beendet. Mehr als 80 Prozent der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Neubrandenburger Unternehmen sind gegenwärtig im Dienstleistungsbereich tätig. In den vergangenen Jahren gab es den stärksten Beschäftigtenzuwachs im Gesundheits- und Sozialwesen und einen deutlichen Rückgang bei Unternehmensdienstleistern, zu denen auch die Arbeitnehmerüberlassung zählt.

Die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten mit Wohnort Neubrandenburg bewegte sich im betrachteten Zeitraum nahezu konstant bei 23.500 Personen. Eine höhere Erwerbsbeteiligung und damit verbunden eine bessere Ausschöpfung des Arbeitskräfteangebots zeigen sich in einer auf 63,1 Prozent gestiegenen SV-Beschäftigungsquote (+6,3 PP ggü. 2015).

Pendlerströme heben regionale Bedeutung als Wirtschafts- und Arbeitsort hervor

Aus den Angaben zum Wohn- und Arbeitsort der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten erfolgt schließlich eine umfangreiche Darstellung der Pendlerströme nach den Wohnorten der Einpendler und den Arbeitsorten der Auspendler.

Die Zahl der Einpendler bewegt sich bei rund 16.000 Beschäftigten, so dass fast jeder zweite sozialversicherungspflichtige Arbeitsplatz in Neubrandenburg von auswärtigen Pendlern besetzt ist. Demgegenüber haben etwa ein Viertel (bzw. rund 6.000 Beschäftigte) der in Neubrandenburg wohnhaft sozialversicherungspflichtig Beschäftigten einen auswärtigen Arbeitsort. Hieraus resultiert ein seit Jahren positiver Pendlersaldo von rund +10.000 für die Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg und hebt die regionale Bedeutung als Wirtschafts- und Arbeitsort hervor.

Die größten Pendlerströme gibt es mit den Gemeinden des eigenen Landkreises: drei Viertel der Einpendler haben ihren Wohnsitz (12.461 Beschäftigte) und die Hälfte der Auspendler ihren Arbeitsort (2.844 Beschäftigte) im Landkreis Mecklenburgisches Seenplatte.

Angaben zur erwerbsfähigen Bevölkerung und zur sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung am Wohnort liegen auch auf Ebene der Stadtgebiete vor. Auf diese kleinräumigen Informationen wird in den zugehörigen Kapiteln eingegangen.

1 Soweit Bezeichnungen in diesem Bericht aus Gründen der besseren Lesbarkeit in männlicher oder weiblicher Sprachform verwendet werden, gelten diese im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter.

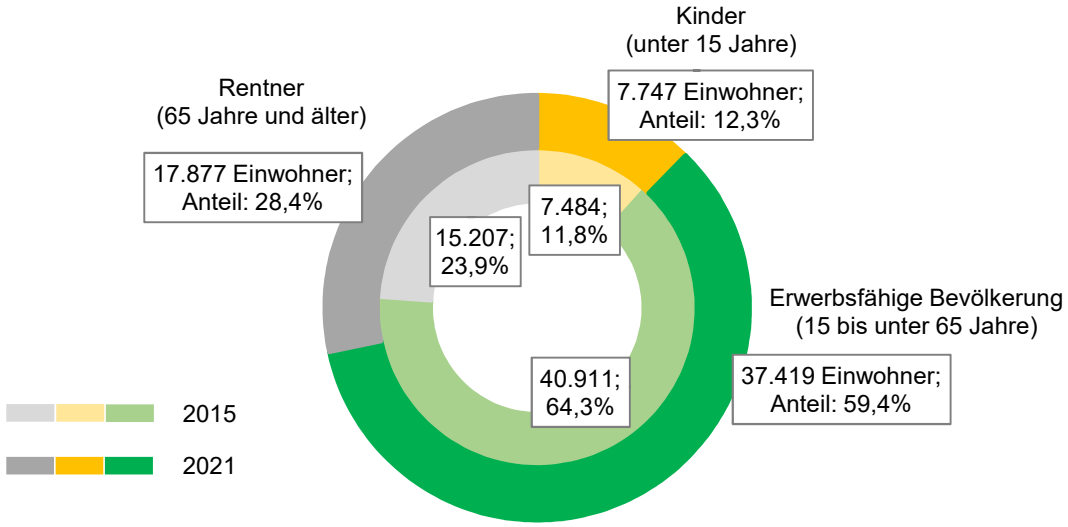
2. Entwicklung der erwerbsfähigen Bevölkerung

Ein wichtiger Einflussfaktor für den Arbeitsmarkt ist die Entwicklung der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter. Sie wird eingeschränkt auf Personen im Alter von 15 bis unter 65 Jahren[1], unabhängig davon, ob sie tatsächlich einer Erwerbstätigkeit nachgehen. Als nichterwerbsfähige Bevölkerung werden hingegen alle Kinder unter 15 Jahren sowie alle Senioren über 65 Jahre betrachtet, die aufgrund ihres Alters noch nicht bzw. nicht mehr als erwerbsfähig gelten. Nachfolgend ist die erwerbsfähige Bevölkerung jeweils zum 31.12. ausgewiesen.

60 Prozent der Neubrandenburger sind im erwerbsfähigen Alter

Im Jahr 2021 sind 37.419 bzw. 59,4 Prozent der Neubrandenburger Einwohner im erwerbsfähigen Alter zwischen 15 und 65 Jahren. Die nichterwerbsfähige Bevölkerung setzt sich aus 7.747 Kindern (12,3 Prozent) und 17.877 Senioren (28,4 Prozent) zusammen.

Grafik 1: Erwerbsfähige und nichterwerbsfähige Bevölkerung in Neubrandenburg, 2015 und 2021 im Vergleich (jeweils 31.12.)



Quelle: Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern

Deutlicher Rückgang der erwerbsfähigen Bevölkerung

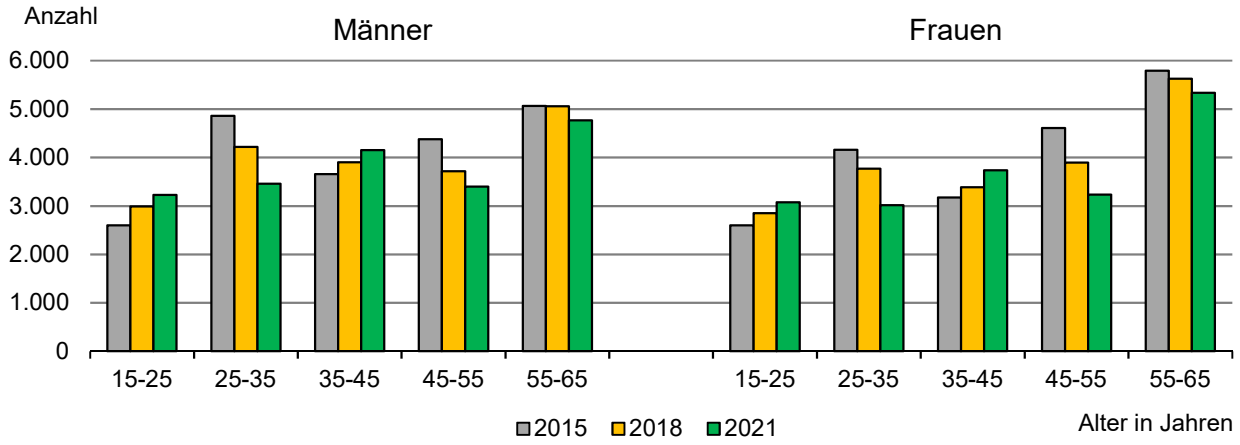
Unverändert zeigt sich ein kontinuierlicher Rückgang der erwerbsfähigen Bevölkerung – seit 2015 ist für Neubrandenburg ein Verlust von 3.492 erwerbsfähigen Einwohnern (-8,5 Prozent) zu beobachten. Auch für den Landkreis Mecklenburgische Seenplatte (-8,9 Prozent) und das Land Mecklenburg-Vorpommern (-6,0 Prozent) zeigt sich gegenüber 2015 ein deutlicher Rückgang der erwerbsfähigen Bevölkerung.

Der beobachtete Rückgang der erwerbsfähigen Bevölkerung ist nicht losgelöst von der demografischen Entwicklung der Vier-Tore-Stadt zu sehen. Die demografische Alterung der Neubrandenburger Bevölkerung führt aufgrund der stark besetzten Jahrgänge im Alter von 55 bis unter 65 Jahren (Babyboomer der 1950/60er Jahre) gegenwärtig zu einem verstärkten Übergang in den Renteneintritt. Demgegenüber sind die ins erwerbsfähige Alter nachrückenden Jahrgänge der Kinder und Jugendlichen deutlich geringer besetzt. Wanderungsverluste im besonders wanderungsintensiven Altersbereich bis Alter 40 haben die negative Entwicklung der erwerbsfähigen Bevölkerung verstärkt. Bei Frauen ist der Rückgang etwas stärker als bei den Männern.

1 Die schrittweise Anhebung der Altersgrenze für den Renteneintritt auf 67 Jahre gem. § 7a SGB II bleibt in der Altersabgrenzung der erwerbsfähigen Bevölkerung des vorliegenden Berichtes unberücksichtigt.

Die Veränderung der erwerbsfähigen Bevölkerung nach Altersgruppen ist einerseits begründet in der Altersstruktur mit unterschiedlich stark besetzten Altersjahrgängen, aber auch durch Wanderungsgewinne im ausbildungsrelevanten Altersbereich bis 25 Jahre sowie Wanderungsverluste bei den 25 bis 40-Jährigen beeinflusst. Während bei den unter 25-Jährigen und den 35 bis 45-Jährigen seit 2015 eine leichte Zunahme der erwerbsfähigen Einwohner zur verzeichnen ist, sind bei den 25 bis 35-Jährigen sowie den 45 bis 55-Jährigen zum Teil deutliche Rückgänge zu beobachten.

Grafik 2: Erwerbsfähige Bevölkerung in Neubrandenburg nach Altersgruppen 2015 bis 2021 (jeweils 31.12.)



Quelle: Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern

Seit 2015 hat sich aufgrund der verstärkten Arbeits- und Fluchtmigration nach Deutschland und der damit einhergehenden Zunahme der ausländischen Bevölkerung auch die Zahl der erwerbsfähigen Ausländer in Neubrandenburg auf 2.970 im Jahr 2021 deutlich erhöht. Ihr Anteil an der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter ist um 3,3 Prozentpunkte auf 7,9 Prozent gestiegen und liegt damit höher als der Ausländeranteil an der Bevölkerung insgesamt (6,5 Prozent). Die ausländische Zuwanderung konnte den beobachteten Rückgang der erwerbsfähigen Bevölkerung insgesamt etwas abschwächen, jedoch nicht ausgleichen.

Tabelle 1: Einwohnerentwicklung von Neubrandenburg differenziert nach Bevölkerungsgruppen 2015 bis 2021 (jeweils 31.12.)

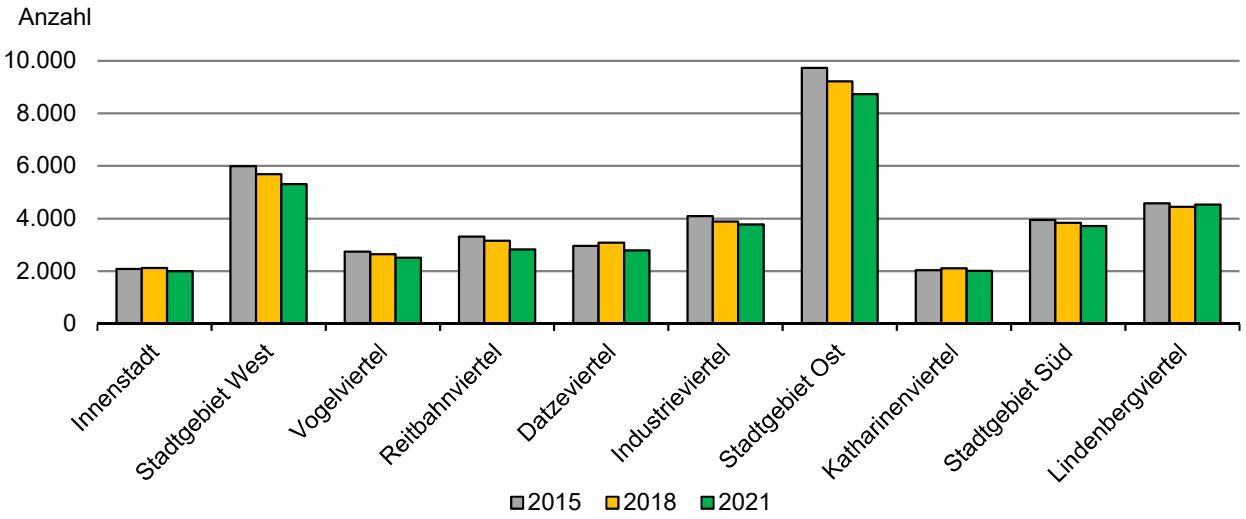
	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Einwohner insgesamt	63.602	63.794	64.259	64.086	63.761	63.372	63.043
Männer	30.746	30.942	31.176	31.013	30.802	30.583	30.468
Frauen	32.856	32.852	33.083	33.073	32.959	32.789	32.575
Deutsche	61.117	60.618	60.490	60.171	59.950	59.547	58.963
Nicht-Deutsche	2.485	3.176	3.769	3.915	3.811	3.825	4.080
Erwerbsfähige Bevölkerung	40.911	40.428	40.194	39.432	38.710	37.963	37.419
Männer	20.569	20.416	20.316	19.904	19.529	19.171	19.010
Frauen	20.342	20.012	19.878	19.528	19.181	18.792	18.409
Deutsche	38.999	38.058	37.449	36.615	35.966	35.211	34.449
Nicht-Deutsche	1.912	2.370	2.745	2.817	2.744	2.752	2.970

Quelle: Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern

Sinkende Einwohnerzahl im erwerbsfähigen Alter in allen Stadtgebieten

Der für die Vier-Tore-Stadt geschilderte Rückgang der erwerbsfähigen Bevölkerung ist im betrachteten Zeitraum seit 2015 in allen Stadtgebieten zu beobachten. Das Stadtgebiet Ost, Stadtgebiet West und Reitbahnviertel verzeichnen sowohl absolut als auch prozentual (10 bis 15 Prozent) die stärksten Verluste. Demgegenüber hat sich die erwerbsfähige Bevölkerung im Katharinenviertel und im Lindenbergviertel mit -1 Prozent nur geringfügig verringert.

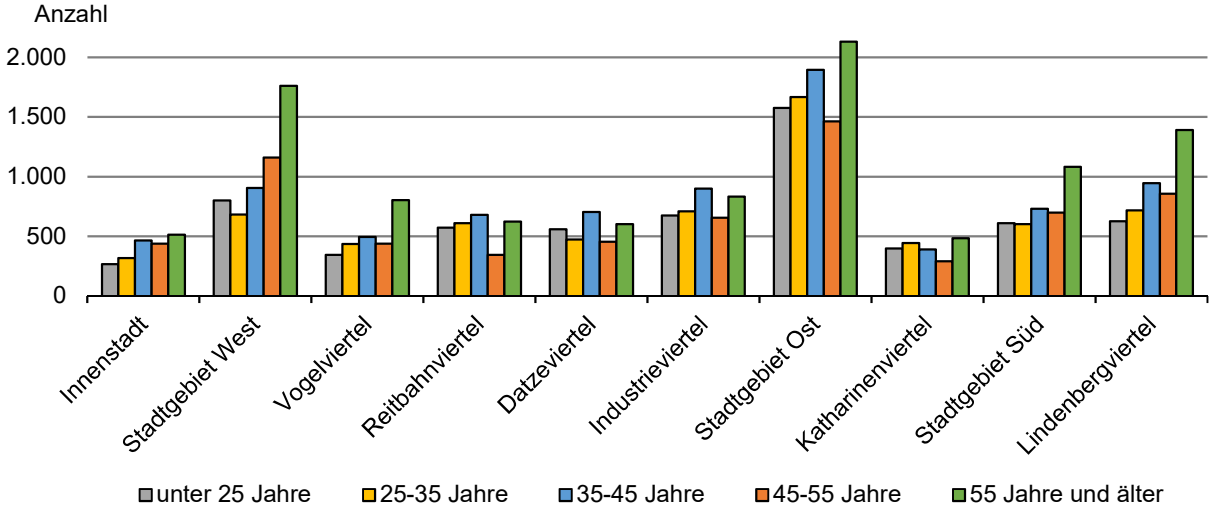
Grafik 3: Erwerbsfähige Bevölkerung nach Stadtgebieten 2015 bis 2021 (jeweils 31.12.)



Quelle: Einwohnermelderegister der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg

Die Entwicklung der erwerbsfähigen Bevölkerung in den Stadtgebieten ist maßgeblich beeinflusst von der jeweiligen Altersstruktur. Auffallend sind die überdurchschnittlich hohen Besetzungszahlen in der Altersgruppe der über 55-Jährigen im Stadtgebiet West, Stadtgebiet Ost und dem Lindenbergviertel sowie dem Stadtgebiet Süd und dem Vogelviertel. Diese Stadtgebiete werden in den kommenden Jahren von einem verstärkten Übergang in die Rente betroffen sein und voraussichtlich einen deutlichen Rückgang der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten erfahren.

Grafik 4: Erwerbsfähige Bevölkerung nach Stadtgebieten und Altersgruppen, 31.12.2021



Quelle: Einwohnermelderegister der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg

3. Struktur der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten

Der Kreis der Erwerbstätigen umfasst alle Personen, die als Arbeitnehmer (Arbeiter, Angestellte, Beamte, geringfügig Beschäftigte, Soldaten) oder als Selbstständige beziehungsweise als mithelfende Familienangehörige eine auf wirtschaftlichen Erwerb gerichtete Tätigkeit von mindestens einer Stunde in der Woche ausüben. Seit der Kreisgebietsreform 2011 liegen für Neubrandenburg jedoch keine Angaben mehr aus der Erwerbstätigenstatistik vor.[1]

Die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten stellen mit rund 77 Prozent den überwiegenden Anteil an allen Erwerbstätigen.[2] Die Wirtschafts- und Beschäftigungsstruktur in der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg wird im vorliegenden Bericht ausführlich anhand der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung betrachtet. Im Vergleich zu allen Erwerbstätigen bleiben insbesondere die Gruppen der Beamten und Selbständigen unberücksichtigt. Die vorliegenden Informationen ermöglichen eine umfangreiche Darstellung zur Beschäftigungsstruktur. Überwiegend werden hierzu Angaben zum Stichtag 30.06. herangezogen:

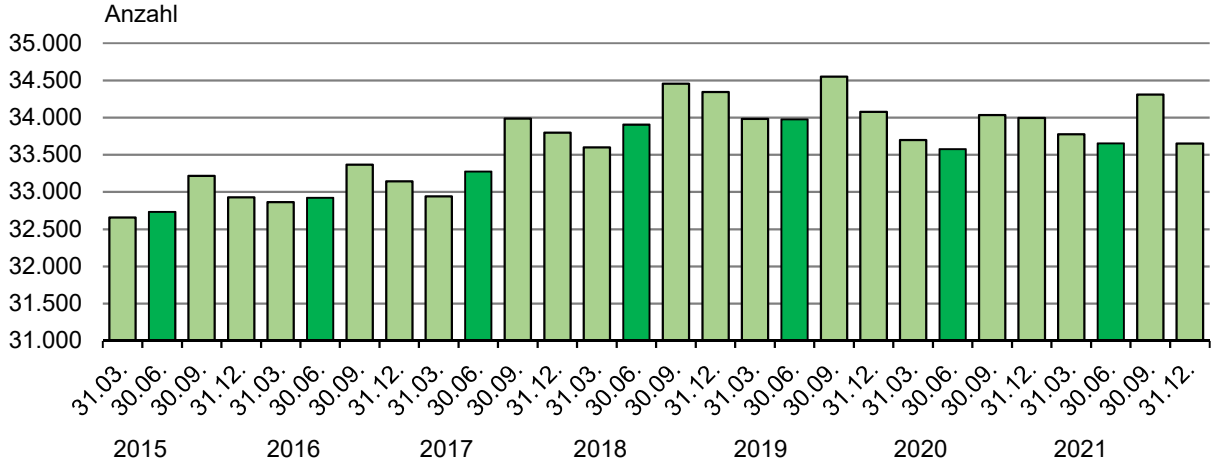
- Informationen zur **sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung am Arbeitsort** ermöglichen einen Überblick über die Beschäftigtenstruktur nach dem Hauptgeschäftsfeld der Unternehmen und zum Arbeitsplatzangebot in der Vier-Tore-Stadt.
- Angaben zur **sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung am Wohnort** erlauben Aussagen zur Erwerbs- und Beschäftigungsstruktur der Neubrandenburger Einwohner.

3.1 Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung am Arbeitsort Neubrandenburg

Nahezu stabiles Beschäftigungsangebot in den vergangenen 15 Jahren

Die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung und damit das Arbeitsplatzangebot in den Unternehmen am Arbeitsort Neubrandenburg hat sich in den vergangenen 15 Jahren unter Berücksichtigung saisonaler Schwankungen vergleichsweise stabil bei etwa 32.000 bis 34.500 Beschäftigten bewegt. In den Jahren 2018/2019 konnte zuletzt ein Anstieg um etwa 1.000 Beschäftigte verzeichnet werden. Seit 2020 ist ein geringfügiger Rückgang zu beobachten.

Grafik 5: Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten mit Arbeitsort Neubrandenburg, 2015 bis 2021



Quelle: Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern

1 Das Statistische Amt Mecklenburg-Vorpommern veröffentlicht Angaben zur Erwerbstätigenstatistik nur auf Ebene der Landkreise und kreisfreien Städte.
2 Wert für Mecklenburg-Vorpommern, Anteil kann regional abweichen.

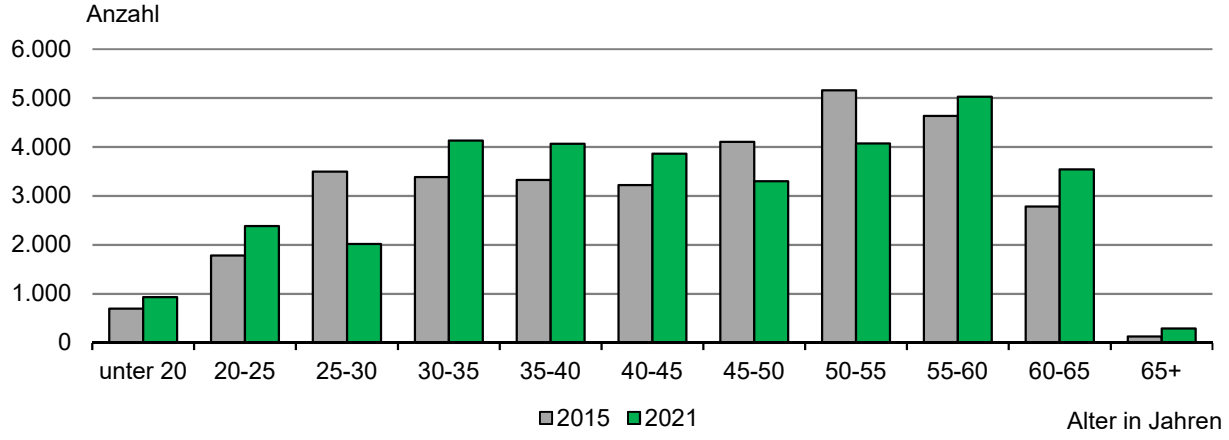
Geringe Auswirkungen durch die Covid-19-Pandemie auf die Beschäftigung

Die Covid-19-Pandemie und die in Folge ergriffenen Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie haben ab 2020 zu einer weltweiten Wirtschaftskrise geführt. Viele Branchen waren während der Lockdowns direkt von Betriebsschließungen, einem Nachfrageeinbruch und dem Zusammenbruch von Lieferketten betroffen. Die arbeitsmarktpolitischen Unterstützungen (u. a. Regelungen zur Kurzarbeit, Corona-Finanzhilfen, Konjunkturpakete) haben zur Stabilisierung der Beschäftigung in Deutschland beigetragen.

Im Vergleich zum Jahr 2015 zeigt sich aktuell für 2021 dennoch eine etwas höhere sozialversicherungspflichtige Beschäftigung. Diese ist auch bei der Betrachtung nach Altersgruppen zu erkennen. Auffällig ist ein Anstieg der Beschäftigung in fast allen Altersgruppen – sowohl die jüngeren als auch die älteren Arbeitnehmer sind hiervon betroffen. Geringere Beschäftigtenzahlen sind lediglich bei den 25 bis 30-Jährigen sowie bei 45 bis 55-Jährigen zu verzeichnen. Hierbei ist allerdings die unterschiedliche Besetzungsstärke einzelner Geburtsjahrgänge und die daraus resultierende Entwicklung der Altersstruktur der Beschäftigten zu berücksichtigen.

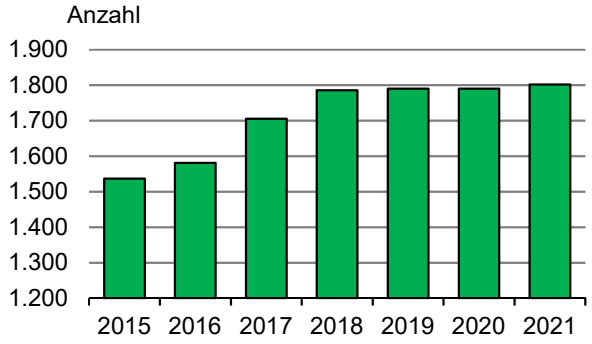
Die Zahl der sozialversicherungspflichtigen Auszubildenden in Neubrandenburger Unternehmen liegt im Jahr 2021 zu Beginn des Ausbildungsjahres (Stichtag 30.09.) bei etwa 1.800 Personen.

Grafik 6: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte mit Arbeitsort Neubrandenburg nach Altersgruppen, 2015 und 2021 im Vergleich (jeweils 30.06.)



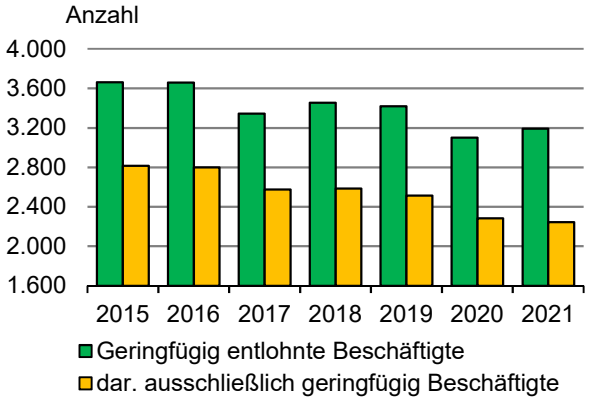
Quelle: Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern

Grafik 7: SV-pflichtige Auszubildende mit Arbeitsort Neubrandenburg, 2015 bis 2021 (jeweils 30.09.)



Quelle: Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern

Grafik 8: Geringfügig Beschäftigte mit Arbeitsort Neubrandenburg, 2015 bis 2021 (jeweils 30.06.)



Quelle: Bundesagentur für Arbeit

Geringfügig entlohnte Beschäftigung erfolgt zu 30 Prozent im Nebenjob

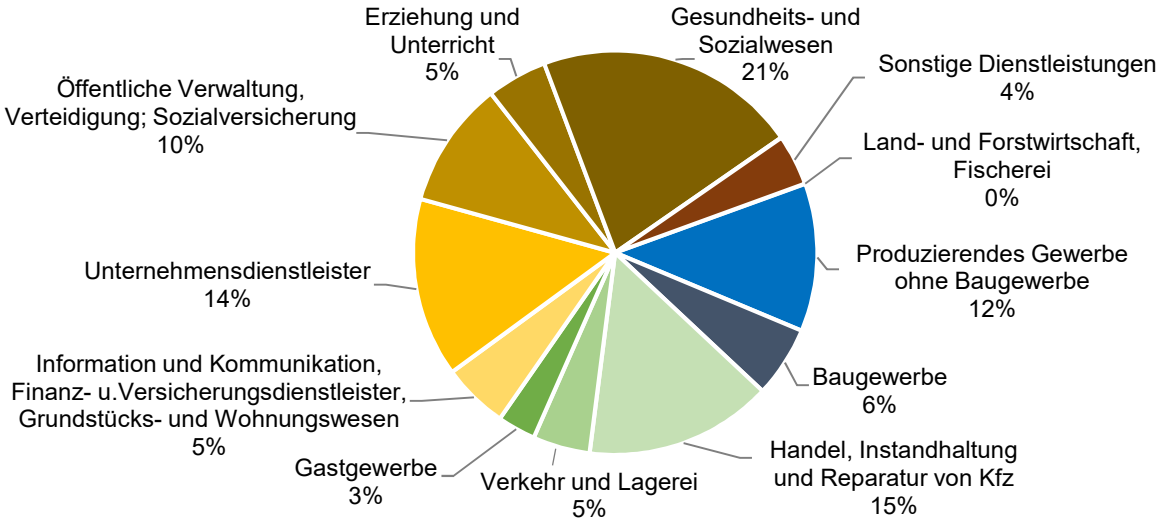
Für die Unternehmen am Arbeitsort Neubrandenburg liegen auch Angaben zum Umfang der geringfügig entlohnten Beschäftigung vor. Diese ist in den vergangenen Jahren auf etwa 3.200 geringfügig Beschäftigte zurückgegangen. Dieser Rückgang dürfte in den Jahren 2020/2021 auch auf Auswirkungen im Zusammenhang mit der Covid-19-Pandemie zurückzuführen sein. Über 70 Prozent bzw. mehr als 2.200 Personen sind ausschließlich geringfügig Beschäftigte. Somit üben fast 30 Prozent der geringfügig Beschäftigten diese im Nebenjob aus.

Über 80 Prozent der Beschäftigten im Dienstleistungsbereich

Die nachfolgenden Angaben zur sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung nach Wirtschaftsabschnitten geben einen Überblick über die Wirtschaftsstruktur der Neubrandenburger Unternehmen. Die Darstellung nach Wirtschaftsbereichen/-zweigen bezieht sich hierbei auf das Hauptgeschäftsfeld eines Unternehmens. Dieses wird anhand der Klassifikation der Wirtschaftszweige 2008 (WZ 2008) systematisiert.[1]

82,5 Prozent der 33.654 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Neubrandenburger Unternehmen sind 2021 im Dienstleistungsbereich tätig. Hiervon sind gegenwärtig 7.090 Personen im Gesundheits- und Sozialwesen beschäftigt. Es folgen mit 5.055 Beschäftigten der Wirtschaftsabschnitt Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz und mit 4.829 Personen Unternehmensdienstleister, zu denen auch die Arbeitnehmerüberlassung zählt. Dem Wirtschaftsabschnitt der Öffentlichen Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung ist mit 3.418 Beschäftigten jeder zehnte Arbeitsplatz zugeordnet. Im Bereich des Produzierenden Gewerbes arbeiten etwa 5.900 Beschäftigte, davon mit 1.900 Beschäftigten etwa ein Drittel im Baugewerbe. Der Wirtschaftsabschnitt Land- und Forstwirtschaft, Fischerei ist mit weniger als 10 Beschäftigten vertreten und spielt in Neubrandenburg praktisch keine Rolle.

Grafik 9: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte mit Arbeitsort Neubrandenburg nach Wirtschaftsabschnitten, 30.06.2021



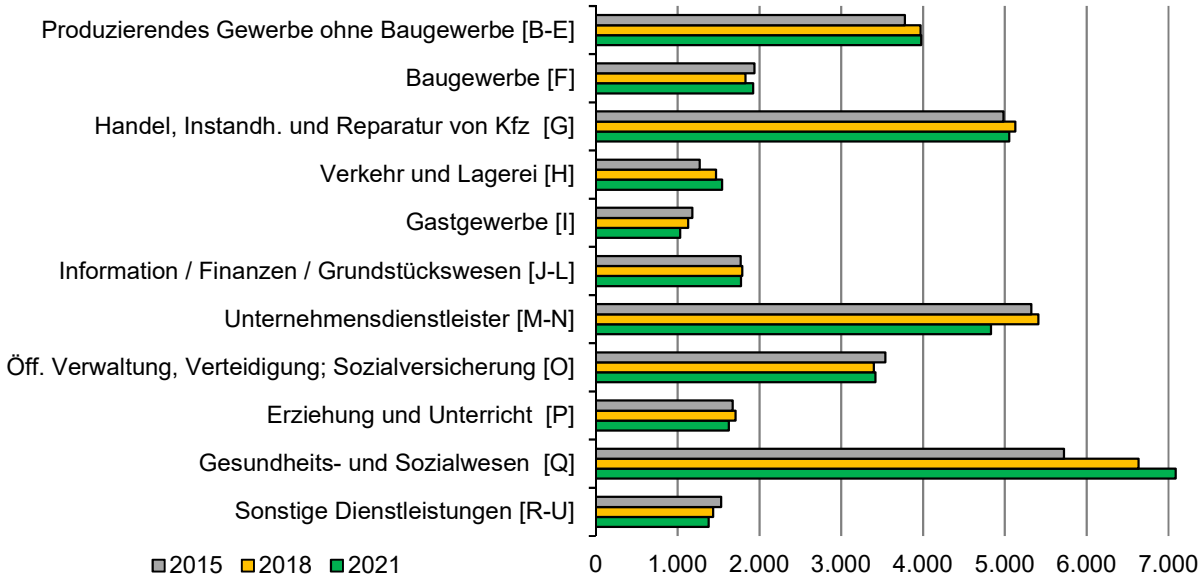
Quelle: Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern

1 Eine Übersicht zur Klassifikation der Wirtschaftszweige 2008 (WZ 2008) befindet sich im Anhang.

Deutlicher Beschäftigtenanstieg im Gesundheits- und Sozialwesen seit 2015

Im betrachteten Zeitraum von 2015 bis 2021 sind leichte strukturelle Änderungen in der Beschäftigungsstruktur zu erkennen. Ein deutlicher Beschäftigtenzuwachs ist im Gesundheits- und Sozialwesen mit +1.366 Beschäftigten zu verzeichnen, der sich auch während der Covid-19-Pandemie unverändert fortgesetzt hat. Eine positive Beschäftigtenentwicklung zeigt sich auch in den Bereichen Verkehr und Lagerei (+275 Beschäftigte) und im Produzierenden Gewerbe ohne Baugewerbe (+200 Beschäftigte). Dem steht ein nennenswerter Beschäftigtenrückgang von -494 bei Unternehmensdienstleistern sowie von -156 bei sonstigen Dienstleistern gegenüber. Auch das Gastgewerbe verzeichnet mit -147 Personen weniger sozialversicherungspflichtig Beschäftigte als im Jahr 2015.

Grafik 10: Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten mit Arbeitsort Neubrandenburg nach Wirtschaftsabschnitten 2015 bis 2021 (jeweils 30.06.)



Quelle: Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern

Beschäftigtenrückgang im Dienstleistungsbereich während der Covid-19-Pandemie

Die beiden nachfolgenden Tabellen enthalten Angaben zur Struktur der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Neubrandenburger Unternehmen für ausgewählte Jahre. Die Veränderung ist für den Zeitraum 2019 bis 2021 ausgewiesen – hiermit wird die aktuelle Entwicklung im Vergleich zum Stand vor der Covid-19-Pandemie aufgezeigt. Während im Produzierenden Gewerbe zwischen 2019 und 2021 insgesamt eine Zunahme der Beschäftigung um +242 zu beobachten ist, zeigt sich für den Dienstleistungsbereich ein Beschäftigungsrückgang von -561. Die deutlichsten Beschäftigungsrückgänge verzeichnen hierbei die Unternehmensdienstleister (-544 Personen) und der Bereich Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz (-277 Personen) sowie das Gastgewerbe (-107 Personen). Demgegenüber ist ein Beschäftigungszuwachs im Gesundheits- und Sozialwesen mit +261 Beschäftigten und im Bereich Verkehr und Lagerei (+137 Beschäftigte) sowie in der Öffentlichen Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung (+132 Beschäftigte) auch in Zeiten der Covid-19-Pandemie zu beobachten.

Tabelle 2: Struktur der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten mit Arbeitsort Neubrandenburg 2015 bis 2021 (jeweils 30.06.)

Beschäftigtengruppe	2015	2017	2019	2021	Veränderung 2019-2021 absolut	Veränderung 2019-2021 in %
SV-pflichtig Beschäftigte insgesamt	**32.734**	**33.276**	**33.978**	**33.654**	**-324**	**-1,0**
Männer	14.562	15.044	15.695	15.808	113	0,7
Frauen	18.172	18.232	18.283	17.846	-437	-2,4
Vollzeitbeschäftigte	23.221	23.110	23.122	22.760	-362	-1,6
Teilzeitbeschäftigte	9.481	10.166	10.856	10.894	38	0,4
deutsche Beschäftigte	32.326	32.685	33.107	32.669	-438	-1,3
Ausländer	403	587	859	985	126	14,7
anerkannter Berufsabschluss	23.061	23.574	24.084	23.842	-242	-1,0
akademischer Abschluss	4.755	4.915	4.915	4.941	26	0,5
ohne / unbekannte berufliche Ausbildung	4.918	4.787	4.979	4.871	-108	-2,2
Auszubildende (Stichtag 30.09.)	1.537	1.706	1.790	1.802	12	0,7
unter 25 Jahre	2.487	2.526	3.001	3.327	326	10,9
25 bis unter 40 Jahre	10.211	10.658	10.769	10.220	-549	-5,1
40 bis unter 55 Jahre	12.485	11.889	11.581	11.236	-345	-3,0
55 bis unter 65 Jahre	7.423	8.006	8.363	8.575	212	2,5
65 bis Regelaltersgrenze	128	197	264	296	32	12,1
Geringfügig Beschäftigte insgesamt	**3.662**	**3.345**	**3.418**	**3.192**	**-226**	**-6,6**
Geringfügig Beschäftigte (ausschließlich)	2.815	2.576	2.513	2.245	-268	-10,7
Geringfügig Beschäftigte (Nebenjob)	847	769	905	947	42	4,6

Quelle: Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern

Tabelle 3: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte mit Arbeitsort Neubrandenburg nach Wirtschaftszweigen 2015 bis 2021 (jeweils 30.06.)

Klassifikation der Wirtschaftszweige WZ 2008		2015	2017	2019	2021	Veränderung 2019-2021 absolut	Veränderung 2019-2021 in %
A	**Land- und Forstwirtschaft, Fischerei**	**22**	**16**	**14**	**9**	**-5**	**-35,7**
B-F	**Produzierendes Gewerbe**	**5.716**	**5.642**	**5.657**	**5.899**	**242**	**4,3**
B-E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	3.778	3.823	3.810	3.978	168	4,4
C	Verarbeitendes Gewerbe	3.214	3.254	3.244	3.413	169	5,2
F	Baugewerbe	1.938	1.819	1.847	1.921	74	4,0
G-U	**Dienstleistungsbereiche**	**26.996**	**27.618**	**28.307**	**27.746**	**-561**	**-2,0**
G	Handel, Instandhaltung und Rep. von Kfz	4.984	5.002	5.332	5.055	-277	-5,2
H	Verkehr und Lagerei	1.270	1.441	1.408	1.545	137	9,7
I	Gastgewerbe	1.179	1.128	1.139	1.032	-107	-9,4
J	Information und Kommunikation	713	817	905	861	-44	-4,9
K	Finanz-und Versicherungsdienstleister	652	594	560	531	-29	-5,2
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	407	371	375	382	7	1,9
M-N	Unternehmensdienstleister	5.323	5.352	5.373	4.829	-544	-10,1
O	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	3.539	3.466	3.286	3.418	132	4,0
P	Erziehung und Unterricht	1.672	1.652	1.663	1.626	-37	-2,2
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	5.724	6.226	6.829	7.090	261	3,8
R-U	Sonstige Dienstleistungen	1.533	1.569	1.437	1.377	-60	-4,2
A-U	**Insgesamt**	**32.734**	**33.276**	**33.978**	**33.654**	**-324**	**-1,0**

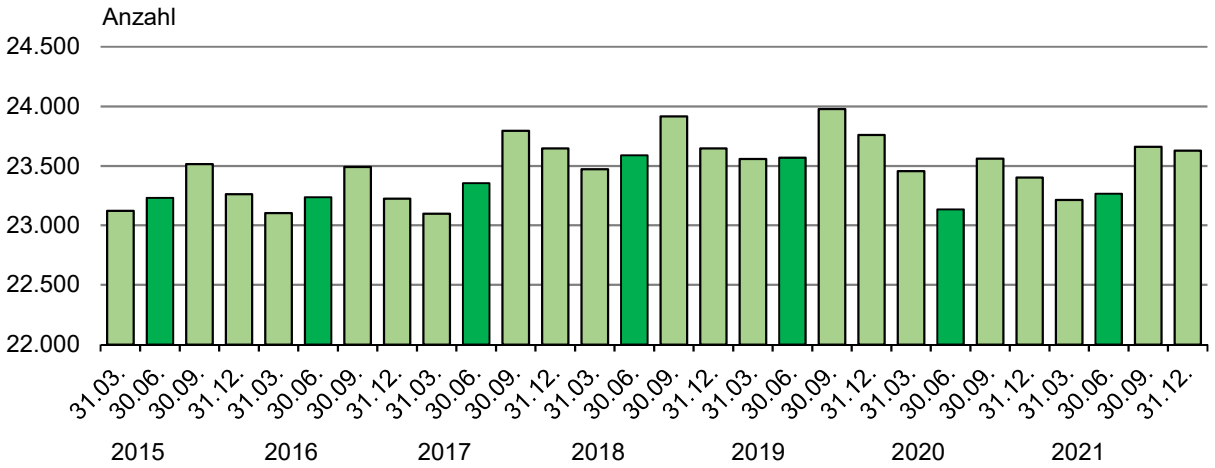
Quelle: Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern

3.2 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte mit Wohnort Neubrandenburg

Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten Neubrandenburger nahezu konstant

Die Angaben zur sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung am Wohnort erlauben Aussagen zur Erwerbs- und Beschäftigtensituation der Neubrandenburger Einwohner. In den vergangenen 15 Jahren lag die Beschäftigtenzahl vergleichsweise stabil bei etwas mehr als 23.000 Personen. Ein geringfügiger Anstieg der Neubrandenburger Beschäftigtenzahlen ist in den Jahren 2018/2019 zu verzeichnen. Die Covid-19-Pandemie hat 2020 diese positive Entwicklung zunächst beendet.

Grafik 11: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte mit Wohnort Neubrandenburg, 2015 bis 2021



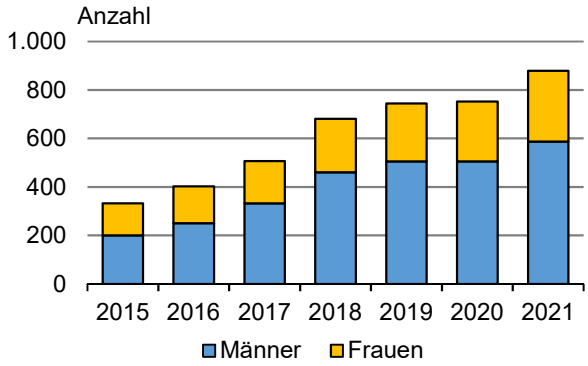
Quelle: Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern

Anstieg der SV-pflichtigen Beschäftigung bei ausländischen Einwohnern

Mit der Zunahme der ausländischen Bevölkerung in Neubrandenburg seit 2015 ist auch ein Anstieg der ausländischen Einwohner im erwerbsfähigen Alter verbunden. Der rechtliche Status hinsichtlich einer (möglichen) Beschäftigungsaufnahme bleibt in dieser Betrachtung unberücksichtigt.

Für die vergangenen Jahre ist eine erfolgreiche Entwicklung der ausländischen Einwohner auf dem Arbeitsmarkt zu verzeichnen: Die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten Ausländer hat sich zwischen 2015 und 2021 von 332 auf 880 deutlich erhöht. Etwa zwei Drittel der Beschäftigten sind Männer.

Grafik 12: SV-pflichtig Beschäftigte Ausländer mit Wohnort Neubrandenburg, 2015 bis 2021 (jeweils 30.06.)



Quelle: Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern

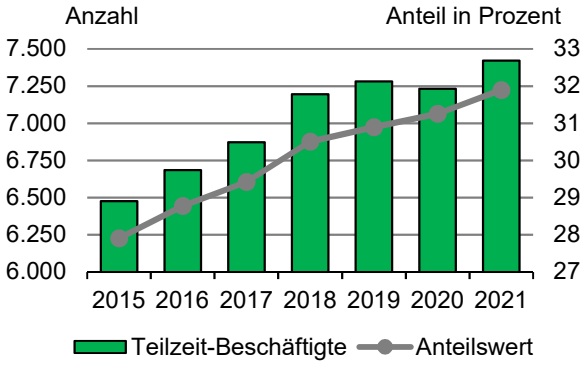
Zunahme der Beschäftigten in Teilzeit

Informationen zum Beschäftigungsumfang zeigen, dass 2021 knapp ein Drittel der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten Neubrandenburger in Teilzeit arbeitet. Zwischen 2015 und 2021 hat sich die Zahl der Teilzeitbeschäftigten von etwa 6.500 auf über 7.400 erhöht. Da im gleichen Zeitraum in ähnlicher Größenordnung die Zahl der Vollzeitbeschäftigten gesunken ist, hat sich der Anteil der in Teilzeit Beschäftigten um 4 Prozentpunkte auf 32 Prozent erhöht. Über den Umfang und die Hintergründe zum Anstieg der Teilzeitbeschäftigung liegen keine weiteren Informationen vor.

Rückgang bei den geringfügig entlohnten Beschäftigten

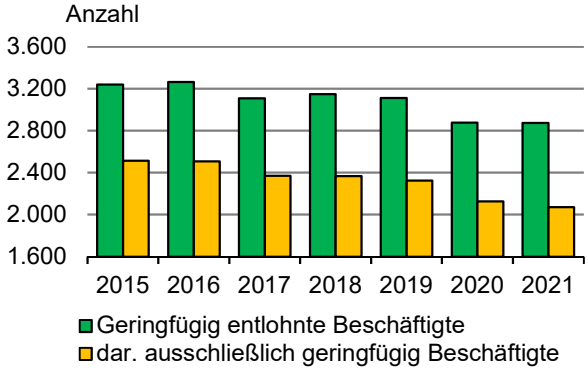
In die Betrachtung der Beschäftigungsstruktur der Neubrandenburger Einwohner werden nachfolgend auch die geringfügig Beschäftigten einbezogen. Die Zahl der geringfügig Beschäftigten ist in den vergangenen Jahren von über 3.200 im Jahr 2015 auf aktuell etwa 2.800 zurückgegangen. 72 Prozent bzw. etwas mehr als 2.000 Personen gehen hierbei ausschließlich einer geringfügigen Beschäftigung nach. 28 Prozent sind geringfügig Beschäftigte im Nebenjob.

Grafik 13: SV-pflichtig Beschäftigte in Teilzeit mit Wohnort Neubrandenburg, 2015 bis 2021 (jeweils 30.06.)



Quelle: Bundesagentur für Arbeit

Grafik 14: Geringfügig Beschäftigte mit Wohnort Neubrandenburg, 2015 bis 2021 (jeweils 30.06.)

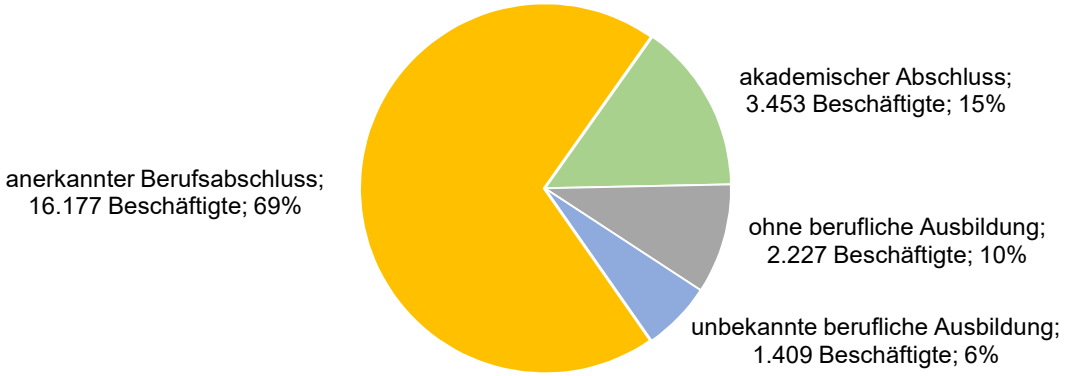


Quelle: Bundesagentur für Arbeit

69 Prozent der Neubrandenburger Beschäftigten mit anerkannten Berufsabschluss

Ein erster Überblick zur Qualifikation der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten ist mit den Informationen zum Ausbildungsabschluss möglich: 69 Prozent der Neubrandenburger Beschäftigten haben 2021 einen anerkannten Berufsabschluss, weitere 15 Prozent verfügen über einen akademischen Abschluss. 10 Prozent der Beschäftigten sind ohne berufliche Ausbildung, bei weiteren 6 Prozent ist der Berufsabschluss unbekannt.

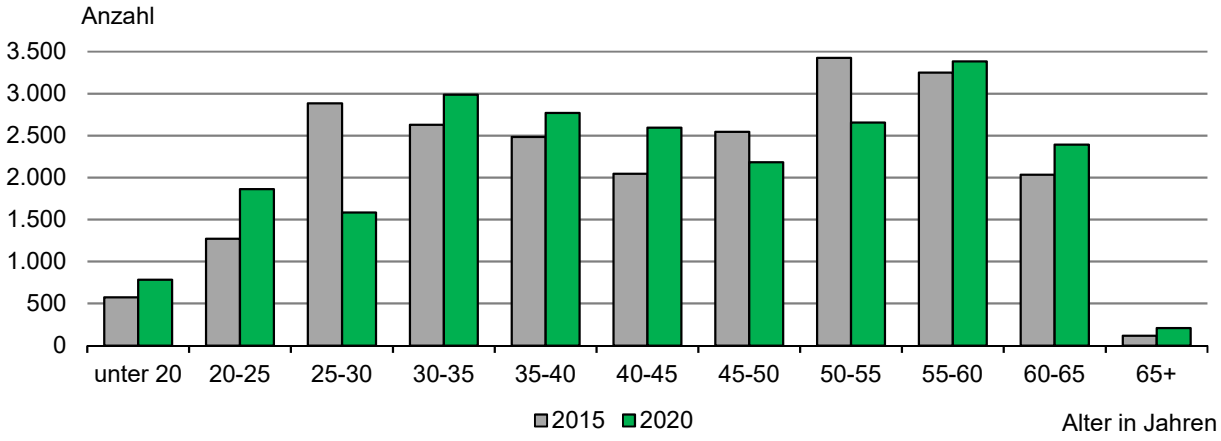
Grafik 15: Berufsabschluss der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten mit Wohnort Neubrandenburg, 30.06.2021



Quelle: Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern

Die Veränderung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten nach Altersgruppen zwischen 2015 und 2021 geht einher mit der veränderten Altersstruktur der erwerbsfähigen Neubrandenburger Bevölkerung. Es ist eine Zunahme bei jüngeren und älteren Beschäftigten sowie bei den 30 bis 45-Jährigen zu beobachten. Dem steht ein Rückgang bei den 25 bis 30-Jährigen sowie den 45 bis 55-Jährigen gegenüber. Die leichte Zunahme bei den über 65-Jährigen ist auch eine Folge der sich sukzessiv erhöhenden Regelaltersgrenze für den Renteneintritt.

Grafik 16: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte mit Wohnort Neubrandenburg nach Altersgruppen, 2015 und 2021 im Vergleich (jeweils 30.06.)



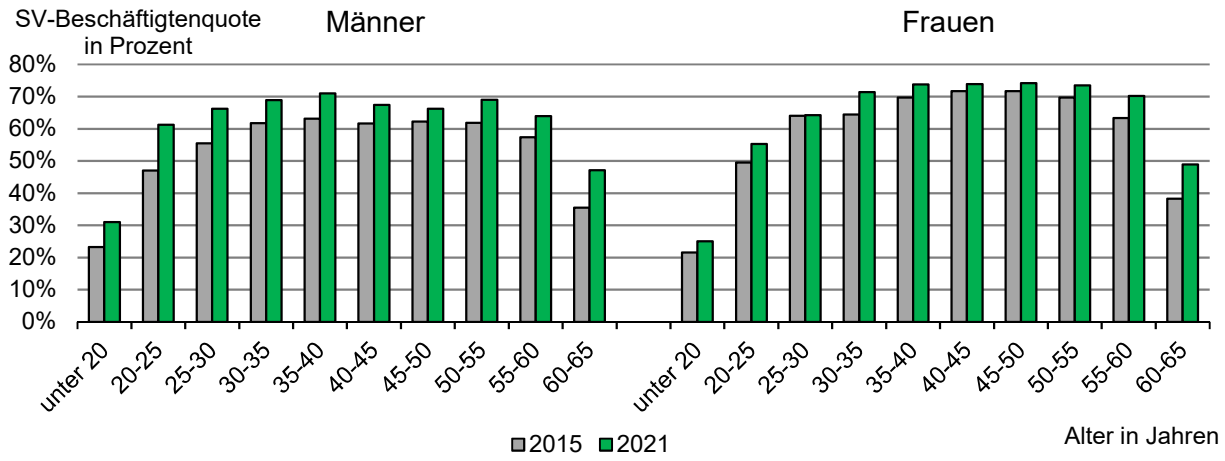
Quelle: Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern

Anstieg der SV-Beschäftigtenquote auf über 60 Prozent[1]

Während die erwerbsfähige Bevölkerung in der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg zwischen 2015 und 2021 um etwa 3.500 Personen zurückgegangen ist (vgl. Kap. 2), ist die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten nahezu konstant geblieben. Eine höhere Erwerbsbeteiligung und eine bessere Ausschöpfung des Arbeitskräfteangebots zeigen sich in der SV-Beschäftigtenquote: Der Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten an der Wohnbevölkerung im erwerbsfähigen Alter hat sich in der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg im betrachteten Zeitraum um 6,3 Prozentpunkte auf 63,1 Prozent erhöht. Die SV-Beschäftigtenquote ist bei Männern mit 62,4 Prozent etwas geringer als bei Frauen (63,9 Prozent), hat seit 2015 jedoch stärker zugenommen (Männer: +8,0 Prozentpunkte, Frauen: +4,6 Prozentpunkte).

Eine gestiegene Erwerbsbeteiligung ist bei Männern und Frauen in allen Altersgruppen zu beobachten. Bei Betrachtung der SV-Beschäftigtenquote im Altersverlauf ist zu berücksichtigen, dass in einzelnen Lebensabschnitten der Umfang der Nichterwerbspersonen (z. B. Schulbesuch, Studium, Kinderbetreuung, Pflege von Angehörigen, Arbeitsunfähigkeit, vorzeitiger Rentenbezug), aber auch Arbeitslosigkeit sowie die nicht in der Quote enthaltenen erwerbstätigen Beamten und Selbständigen einen unterschiedlich starken Einfluss ausüben.

Grafik 17: Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten mit Wohnort Neubrandenburg an der erwerbsfähigen Bevölkerung, 2015 und 2021 im Vergleich (jeweils 31.12.)



Quelle: Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Eigene Berechnungen

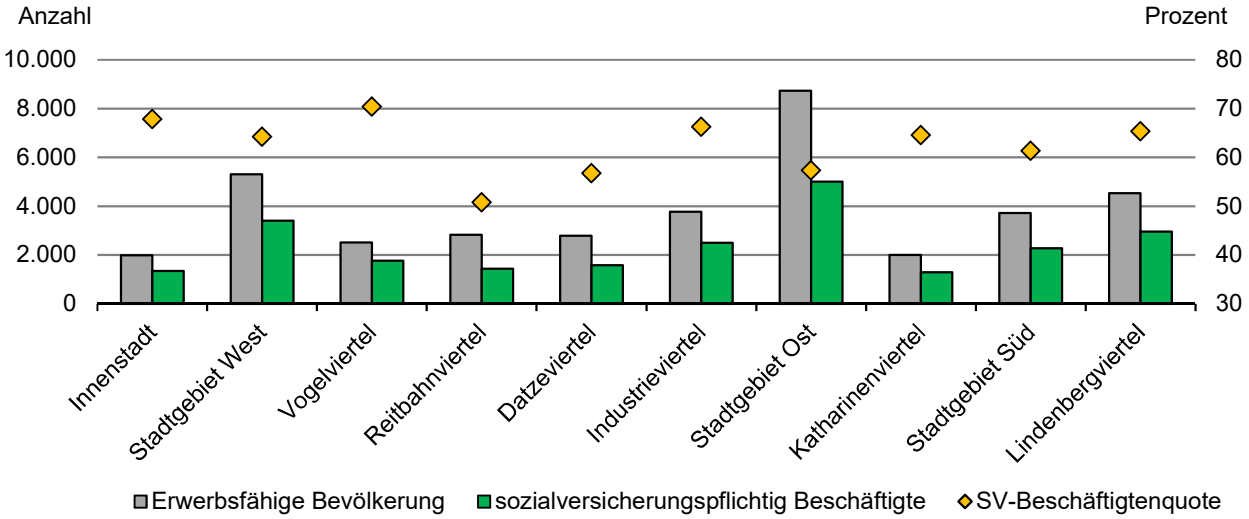
SV-Beschäftigtenquote in den Stadtgebieten zwischen 50 und 70 Prozent

In der nachfolgenden Abbildung sind für die Neubrandenburger Stadtgebiete die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter gegenübergestellt. Die SV-Beschäftigtenquote bewegt sich 2021 in den Stadtgebieten zwischen 50 und 70 Prozent. Mit 50,8 Prozent ist die SV-Beschäftigtenquote im Reitbahnviertel mit Abstand am geringsten, gefolgt vom Datzeviertel (56,8 Prozent) und dem Stadtgebiet Ost (57,4 Prozent). Dies sind auch die Stadtgebiete mit der höchsten Arbeitslosigkeit. Die höchste SV-Beschäftigtenquote ist im Vogelviertel (70,4 Prozent) und der Innenstadt (67,9 Prozent) vorzufinden.

Einfluss auf die Höhe der SV-Beschäftigtenquote haben einerseits regionale Strukturen zur Arbeitslosigkeit, vor allem in jüngeren Altersgruppen aber auch in Abhängigkeit vom Wohnungs- bzw. Mietmarkt der Umfang des studentischen Wohnens. Diese möglichen Effekte sind bei der Betrachtung der Beschäftigungsquote auf kleinräumiger Ebene der Stadtgebiete zusätzlich zu beachten.

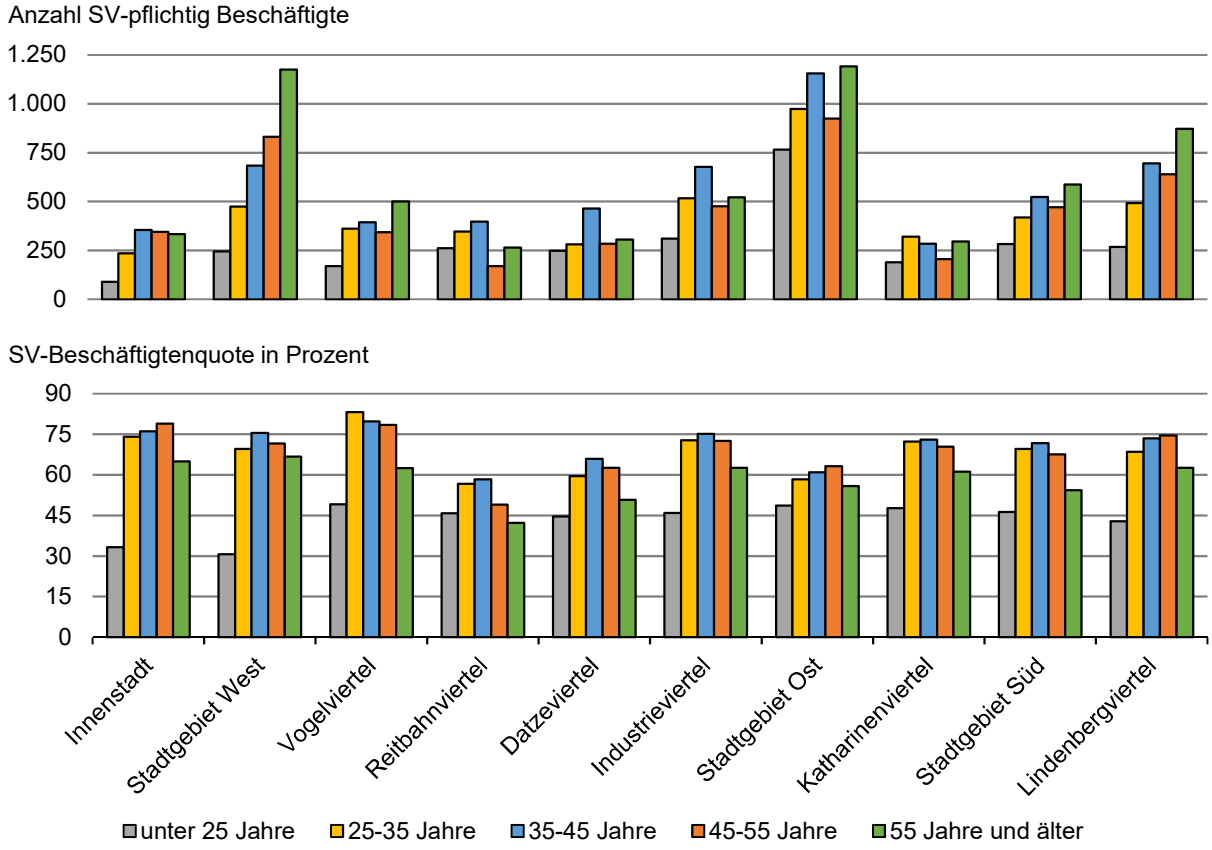
1 Hinweis: Die dargestellte Beschäftigtenquote bildet nicht die vollständige Erwerbstätigkeit ab, da u. a. die beiden Gruppen der Beamten und Selbständigen in dieser Betrachtung unberücksichtigt bleiben.

Grafik 18: Erwerbsfähige Bevölkerung und sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Stadtgebieten (Wohnort), 31.12.2021



Quelle: Einwohnermelderegister der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg, Bundesagentur für Arbeit, Eigene Berechnungen

Grafik 19: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Stadtgebieten und deren Anteil an der Wohnbevölkerung, differenziert nach Altersgruppen am 31.12.2021



Quelle: Einwohnermelderegister der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg, Bundesagentur für Arbeit, Eigene Berechnungen

Tabelle 4: Struktur der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten mit Wohnort Neubrandenburg 2015 bis 2021 (jeweils 30.06.)

Beschäftigtengruppe	2015	2017	2019	2021	Veränderung 2019-2021 absolut	Veränderung 2019-2021 in %
SV-pflichtig Beschäftigte insgesamt	**23.232**	**23.354**	**23.569**	**23.266**	**-303**	**-1,3**
Männer	11.209	11.449	11.686	11.598	-88	-0,8
Frauen	12.023	11.905	11.883	11.668	-215	-1,8
Vollzeitbeschäftigte	16.732	16.482	16.287	15.845	-442	-2,7
Teilzeitbeschäftigte	6.477	6.872	7.282	7.421	139	1,9
deutsche Beschäftigte	22.899	22.843	22.815	22.386	-429	-1,9
Ausländer	332	507	744	880	136	18,3
anerkannter Berufsabschluss	16.293	16.412	16.455	16.177	-278	-1,7
akademischer Abschluss	3.378	3.446	3.451	3.453	2	0,1
ohne / unbekannte berufliche Ausbildung	3.561	3.496	3.663	3.636	-27	-0,7
Auszubildende (Stichtag 30.09.)	991	1.151	1.226	1.241	15	1,2
unter 25 Jahre	1.798	1.816	2.275	2.534	259	11,4
25 bis unter 40 Jahre	7.885	8.075	7.804	7.347	-457	-5,9
40 bis unter 55 Jahre	8.204	7.829	7.567	7.403	-164	-2,2
55 bis unter 65 Jahre	5.234	5.489	5.728	5.765	37	0,6
65 bis Regelaltersgrenze	111	145	195	217	22	11,3
Geringfügig Beschäftigte insgesamt	**3.242**	**3.110**	**3.112**	**2.876**	**-236**	**-7,6**
Geringfügig Beschäftigte (ausschließlich)	2.513	2.370	2.324	2.071	-253	-10,9
Geringfügig Beschäftigte (Nebenjob)	729	740	788	805	17	2,2

Quelle: Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern

Tabelle 5: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte mit Wohnort Neubrandenburg nach Wirtschaftszweigen 2015 bis 2021 (jeweils 30.06.)

Klassifikation der Wirtschaftszweige WZ 2008		2015	2017	2019	2021	Veränderung 2019-2021 absolut	Veränderung 2019-2021 in %
A	**Land- und Forstwirtschaft, Fischerei**	**86**	**88**	**74**	**73**	**-1**	**-1,4**
B-F	**Produzierendes Gewerbe**	**4.368**	**4.261**	**4.079**	**4.214**	**135**	**3,3**
B-E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	3.055	3.024	2.839	2.988	149	5,2
C	Verarbeitendes Gewerbe	2.570	2.527	2.321	2.456	135	5,8
F	Baugewerbe	1.313	1.237	1.240	1.226	-14	-1,1
G-U	**Dienstleistungsbereiche**	**18.778**	**19.005**	**19.414**	**18.978**	**-436**	**-2,2**
G	Handel, Instandhaltung und Rep. von Kfz	3.466	3.438	3.597	3.336	-261	-7,3
H	Verkehr und Lagerei	1.045	1.196	1.158	1.143	-15	-1,3
I	Gastgewerbe	934	932	944	888	-56	-5,9
J	Information und Kommunikation	519	554	582	554	-28	-4,8
K	Finanz-und Versicherungsdienstleister	428	393	367	362	-5	-1,4
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	296	299	289	287	-2	-0,7
M-N	Unternehmensdienstleister	3.695	3.619	3.738	3.520	-218	-5,8
O	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	2.192	2.086	1.991	1.971	-20	-1,0
P	Erziehung und Unterricht	1.136	1.117	1.168	1.165	-3	-0,3
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	3.943	4.274	4.569	4.786	217	4,7
R-U	Sonstige Dienstleistungen	1.124	1.097	1.011	966	-45	-4,5
A-U	**Insgesamt**	**23.232**	**23.354**	**23.569**	**23.266**	**-303**	**-1,3**

Quelle: Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern

4. Pendlerströme der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten

4.1 Entwicklung des Pendleraufkommens

In den vorherigen Kapiteln wurde die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung am Arbeitsort und am Wohnort Neubrandenburg jeweils ausführlich dargestellt. Aus den Informationen zum Bestand der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (rund 23.000 am Wohnort, rund 33.000 am Arbeitsort) wird bereits deutlich, dass Wohn- und Arbeitsort nicht zusammenfallen müssen. Bei etwa 17.000 Beschäftigten entspricht der Wohnort auch dem Arbeitsort Neubrandenburg.

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, deren Wohnort nicht mit dem Arbeitsort übereinstimmt, werden als Pendler bezeichnet und nach Ein- bzw. Auspendlern unterschieden:

- Einpendler sind Personen, die in ihrer Arbeitsgemeinde nicht wohnen
- Auspendler sind Personen, die in ihrer Wohngemeinde nicht arbeiten

Es gibt eine Vielzahl von Faktoren, die den Pendlersaldo positiv oder negativ beeinflussen können. Je nach Situation der betrachteten Gemeinde bzw. Region zählen dazu beispielsweise:

- Arbeitsmarkt – Höhe und Struktur der Arbeitslosigkeit, Fachkräftebedarf, Karrierechancen
- Berufsausbildungsmarkt
- Wohnungsmarkt – Baulandpreise, Mietniveau
- Tarifgestaltung – Lohn- und Gehaltsniveau
- infrastrukturelle Merkmale – Verkehrsanbindungen, Verfügbarkeit bzw. Qualität von Kinderbetreuungsmöglichkeiten und schulischer Ausbildung

Stabile Pendlerstruktur: 16.000 Einpendler, 6.000 Auspendler, Pendlersaldo +10.000

Etwa ein Viertel (bzw. 6.000) der in Neubrandenburg wohnhaften sozialversicherungspflichtig Beschäftigten sind Auspendler und haben einen auswärtigen Arbeitsort. Der Anteil ist bei Männern mit über 30 Prozent deutlich höher als bei Frauen (18 Prozent). Die Zahl der Einpendler bewegt sich bei 16.000 Beschäftigten, so dass fast jeder zweite Arbeitsplatz in Neubrandenburg von auswärtigen Pendlern besetzt ist. Hieraus resultiert für die Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg ein positiver Pendlersaldo von +10.000.

Tabelle 6: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte und Ein- und Auspendler, Neubrandenburg 2015 bis 2021 (jeweils 30.06.)

	Jahr	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte							
		am Wohnort Neubrandenburg			am Arbeitsort Neubrandenburg			Pendler-saldo	Wohnort = Arbeitsort
		insgesamt	Aus-pendler	Anteil in %	insge-samt	Ein-pendler	Anteil in %		
Insgesamt	2015	23.232	6.091	26,2	32.734	15.587	47,6	9.496	17.141
	2017	23.354	6.168	26,4	33.276	16.085	48,3	9.917	17.186
	2019	23.569	5.965	25,3	33.978	16.371	48,2	10.406	17.602
	2021	23.266	5.941	25,5	33.654	16.317	48,5	10.376	17.324
Männer	2015	11.209	3.964	35,4	14.562	7.316	50,2	3.352	7.245
	2017	11.449	4.041	35,3	15.044	7.634	50,7	3.593	7.408
	2019	11.686	3.868	33,1	15.695	7.876	50,2	4.008	7.818
	2021	11.598	3.775	32,5	15.808	7.979	50,5	4.204	7.823
Frauen	2015	12.023	2.127	17,7	18.172	8.271	45,5	6.144	9.896
	2017	11.905	2.127	17,9	18.232	8.451	46,4	6.324	9.778
	2019	11.883	2.097	17,6	18.283	8.495	46,5	6.398	9.786
	2021	11.668	2.166	18,6	17.846	8.338	46,7	6.172	9.502

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

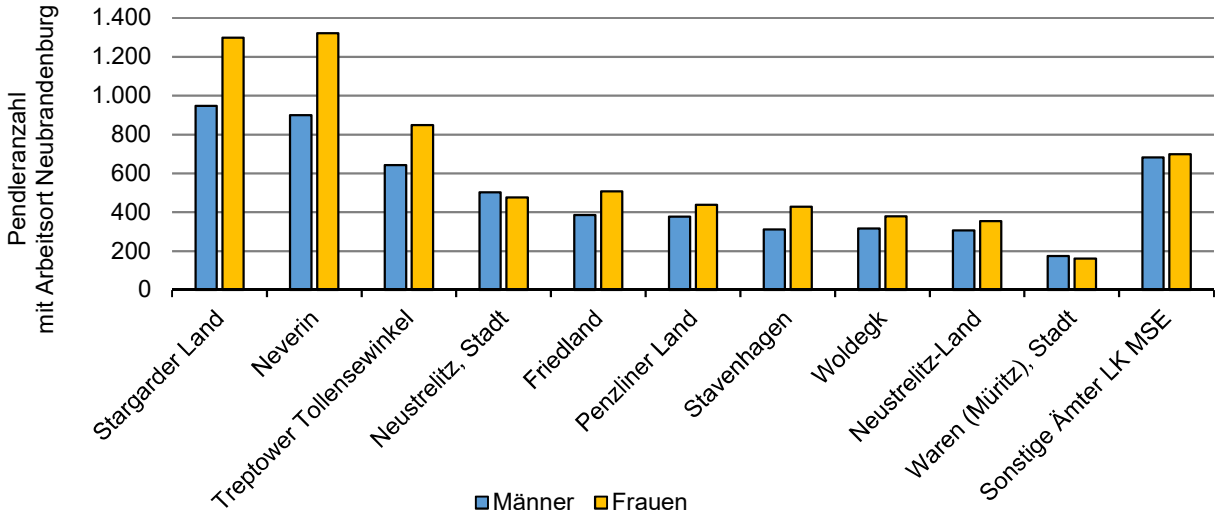
4.2 Herkunftsorte der Neubrandenburger Einpendler[1]

Nachfolgend wird die aktuelle Struktur zur Herkunft der Einpendler nach Neubrandenburg für das Jahr 2021 dargestellt. Von den 16.317 Einpendlern kommen 91,2 Prozent aus Mecklenburg-Vorpommern. Mit 12.461 Einpendlern haben insgesamt 76,4 Prozent ihren Wohnsitz im Landkreis Mecklenburgische Seenplatte. Aufgrund der Größe des Landkreises sind bereits innerhalb des Kreises größere Pendelentfernungen zwischen Wohn- und Arbeitsort möglich.

Nähere Aussagen zum Einzugsbereich der in Neubrandenburg sozialversicherungspflichtig Beschäftigten ermöglicht die Betrachtung der Herkunft der Einpendler nach Gemeinden bzw. Ämtern des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte: Es zeigt sich, dass die meisten Pendler (erwartungsgemäß) in den direkt angrenzenden Gemeinden bzw. Ämtern wohnen: 2.245 im Amt Stargarder Land (hiervon 1.245 in Burg Stargard), 2.220 im Amt Neverin und 1.492 im Amt Treptower Tollensewinkel (hiervon 570 in Altentreptow). Eine deutliche Anzahl Einpendler kommt auch aus der Stadt Neustrelitz (979) und den Ämtern Friedland (894), Penzliner Land (816), Stavenhagen (740), Woldegk (696) und Neustrelitz-Land (662) zum Arbeiten nach Neubrandenburg.

Von den Beschäftigten mit Wohnsitz in den Ämtern des Landkreises pendeln aus den beiden direkt angrenzenden Ämtern Stargarder Land und Neverin etwa 60 Prozent zum Arbeiten nach Neubrandenburg. Der Pendleranteil in die Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg beträgt aus den Ämtern Treptower Tollensewinkel, Friedland, Penzliner Land und Woldegk etwa 30 Prozent. Aus den weiter entfernten Ämtern des Landkreises pendeln noch 5 Prozent der dort wohnenden Beschäftigten in die Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg.

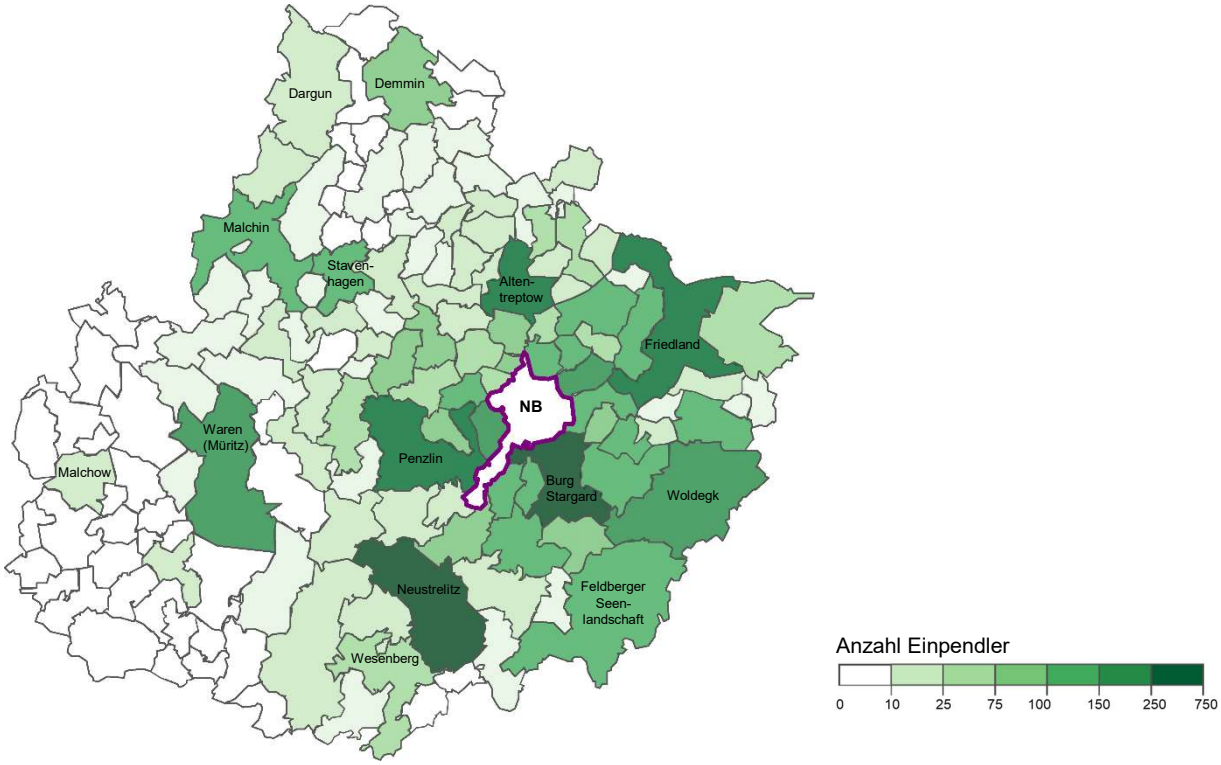
Grafik 20: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte mit Wohnort in Ämtern des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte und Arbeitsort Neubrandenburg, 30.06.2021



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

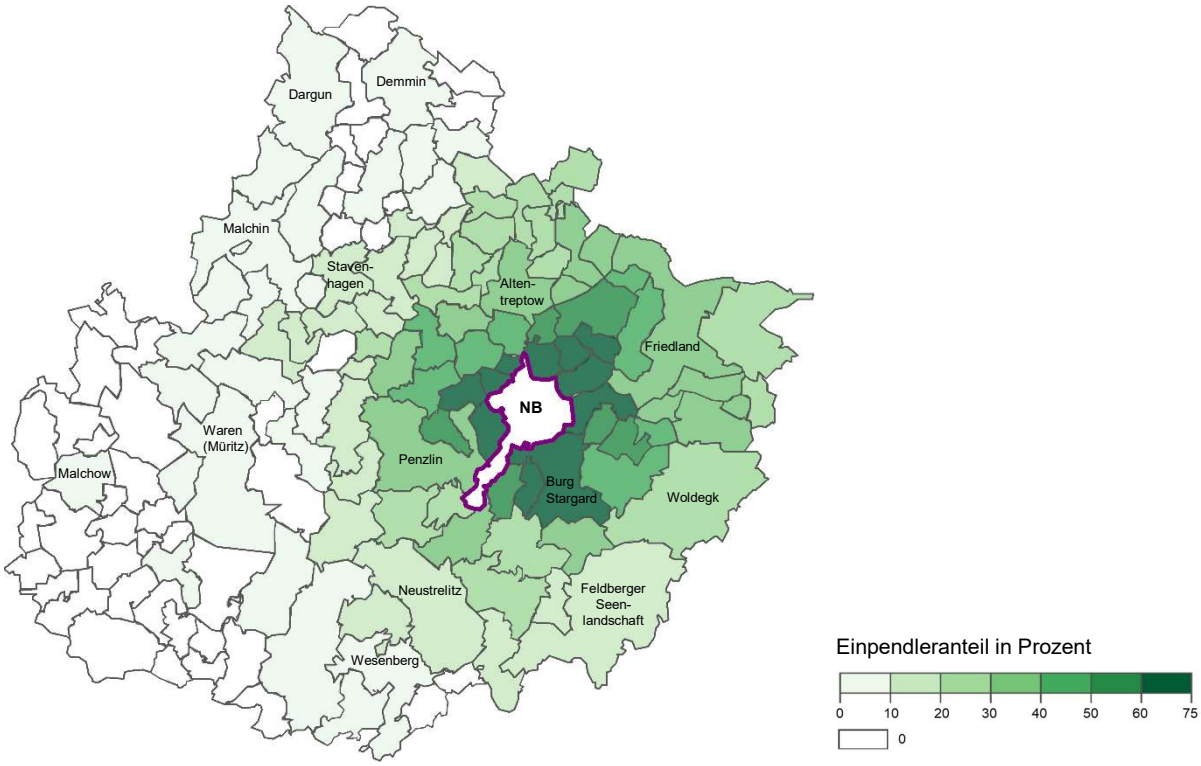
1 Dargestellt werden die Einpendler der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg (Arbeitsort Neubrandenburg, Wohnort außerhalb). Aus Sicht der Herkunftsorte sind es Auspendler mit Arbeitsort Neubrandenburg.

Grafik 21: Herkunft der Einpendler: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte mit Wohnort im Landkreis Mecklenburgische Seenplatte und Arbeitsort Neubrandenburg, 30.06.2021



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Visualisierungs-und Analysetool Hin&Weg

Grafik 22: Einpendleranteil: Verhältnis der Einpendler nach Neubrandenburg mit Wohnsitz in den Gemeinden des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte an den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten insgesamt am Wohnsitz, 30.06.2021



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Visualisierungs-und Analysetool Hin&Weg

Tabelle 7: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte mit Wohnort in Ämtern des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte und Arbeitsort Neubrandenburg, 30.06.2021

Wohnort - Amt / Gemeinde -	**SV-pflichtig Beschäftigte** - am Wohnort -			**Pendler** - mit Arbeitsort NB -			**Anteil Pendler (%)** - mit Arbeitsort NB -		
	insg.	Männer	Frauen	insg.	Männer	Frauen	insg.	Männer	Frauen
Amt Stargarder Land	3.886	1.927	1.959	2.245	947	1.298	58	49	66
dar. Burg Stargard	*2.078*	*1.000*	*1.078*	*1.245*	*531*	*714*	*60*	*53*	*66*
Amt Neverin	3.519	1.709	1.810	2.220	899	1.321	63	53	73
Amt Treptower Tollensewinkel	5.164	2.752	2.412	1.492	643	849	29	23	35
dar. Altentreptow	*1.873*	*979*	*894*	*570*	*239*	*331*	*30*	*24*	*37*
Neustrelitz, Stadt	7.686	3.794	3.892	979	502	477	13	13	12
Amt Friedland	2.963	1.562	1.401	894	386	508	30	25	36
dar. Friedland	*2.196*	*1.168*	*1.028*	*660*	*301*	*359*	*30*	*26*	*35*
Amt Penzliner Land	2.666	1.363	1.303	816	377	439	31	28	34
dar. Penzlin	*1.604*	*814*	*790*	*588*	*276*	*312*	*37*	*34*	*39*
Amt Stavenhagen	4.453	2.331	2.122	740	311	429	17	13	20
dar. Stavenhagen	*2.127*	*1.101*	*1.026*	*247*	*104*	*143*	*12*	*9*	*14*
Amt Woldegk	2.429	1.293	1.136	696	317	379	29	25	33
dar. Woldegk	*1.555*	*801*	*754*	*384*	*177*	*207*	*25*	*22*	*27*
Amt Neustrelitz-Land	2.927	1.508	1.419	662	307	355	23	20	25
Waren (Müritz), Stadt	7.877	3.919	3.958	336	174	162	4	4	4
Sonstige Ämter LK MSE	30.213	15.430	14.783	1.381	682	699	5	4	5
Mecklenburgische Seenplatte[1]	**73.783**	**37.588**	**36.195**	**12.461**	**5.545**	**6.916**	**17**	**15**	**19**

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

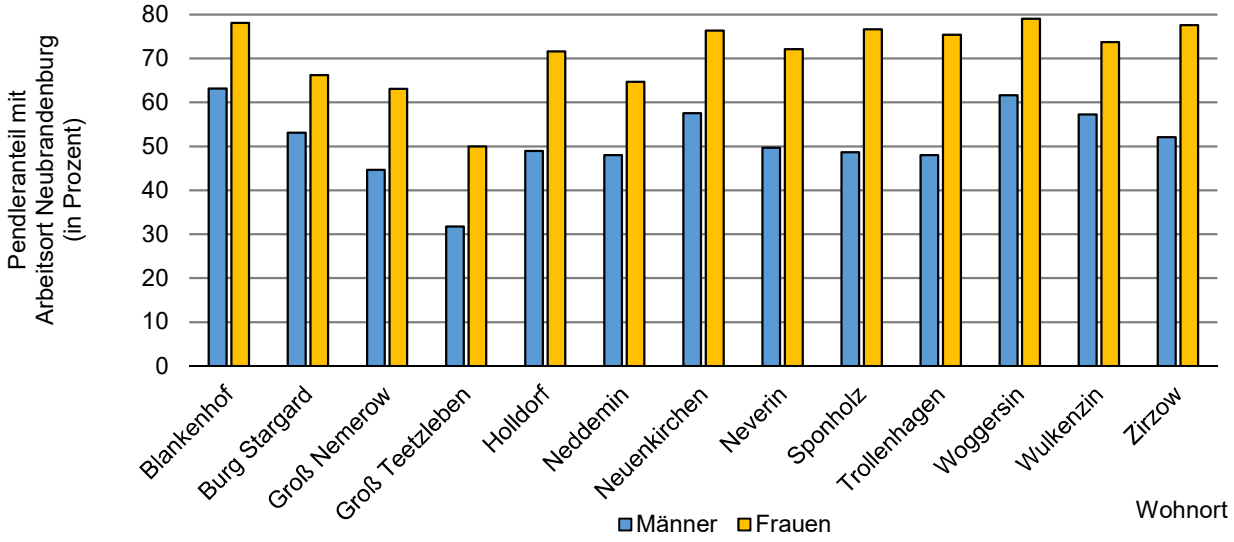
Die Betrachtung auf Ebene der Gemeinden und Ämter des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte zeigt bereits, dass viele Pendler aus dem direkten Nahbereich der Vier-Tore-Stadt zum Arbeiten nach Neubrandenburg kommen. In Gemeinden des Stadt-Umland-Raumes wohnen 3.579 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte mit Arbeitsort Neubrandenburg bzw. 21,9 Prozent der Einpendler. Etwa ein Drittel der Einpendler aus dem Stadt-Umland-Raum kommt hierbei aus der größten Gemeinde Burg Stargard (1.245 Pendler).

Wird die Zahl der Pendler nach Neubrandenburg ins Verhältnis zu den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten mit Wohnsitz im Umland gesetzt, wird der starke Einfluss der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg als Wirtschafts- und Arbeitsort deutlich: Über 60 Prozent der im Stadt-Umland-Raum wohnhaften sozialversicherungspflichtig Beschäftigten haben ihren Arbeitsplatz in Neubrandenburg. Dieser Anteil ist in der Gemeinde Blankenhof mit 71 Prozent am höchsten.

Wie bereits in der Betrachtung nach den Ämtern des Landkreises zeigt sich auch für die Gemeinden des Stadt-Umland-Raumes, dass – nicht nur in absoluten Zahlen, sondern auch anteilsmäßig – deutlich mehr Frauen als Männer nach Neubrandenburg einpendeln. Der Anteil der nach Neubrandenburg einpendelnden Frauen ist mit 71 Prozent deutlich höher als bei den Männern mit 53 Prozent. Weitere Informationen zur Qualifikation der Beschäftigten, zum Beschäftigungsumfang oder zur Struktur der Arbeitsplätze, die hierfür möglicherweise Erklärungsansätze liefern könnten, liegen nicht vor.

1 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte mit Wohnort im Landkreis Mecklenburgische Seenplatte ohne Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg.

Grafik 23: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte mit Wohnort in den Gemeinden des Stadt-Umland-Raumes und Arbeitsort Neubrandenburg: Pendleranteil, 30.06.2021



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle 8: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte mit Wohnort in den Gemeinden des Stadt-Umland-Raumes und Arbeitsort Neubrandenburg, 30.06.2021

Wohnort - Gemeinde -	**SV-pflichtig Beschäftigte** - am Wohnort -			**Pendler** - mit Arbeitsort NB -			**Anteil Pendler (%)** - mit Arbeitsort NB -		
	insg.	Männer	Frauen	insg.	Männer	Frauen	insg.	Männer	Frauen
Blankenhof	304	144	160	216	91	125	71	63	78
Burg Stargard	2.078	1.000	1.078	1.245	531	714	60	53	66
Groß Nemerow	459	226	233	248	101	147	54	45	63
Groß Teetzleben	292	148	144	119	47	72	41	32	50
Holldorf	316	147	169	193	72	121	61	49	72
Neddemin	143	75	68	80	36	44	56	48	65
Neuenkirchen	464	219	245	313	126	187	67	58	76
Neverin	387	179	208	239	89	150	62	50	72
Sponholz	306	152	154	192	74	118	63	49	77
Trollenhagen	358	179	179	221	86	135	62	48	75
Woggersin	196	86	110	140	53	87	71	62	79
Wulkenzin	603	302	301	395	173	222	66	57	74
Zirzow	149	73	76	97	38	59	65	52	78
Stadt-Umland-Raum	**5.763**	**2.782**	**2.981**	**3.579**	**1.470**	**2.109**	**62**	**53**	**71**

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

4.3 Arbeitsorte der Neubrandenburger Auspendler

Im Jahr 2021 haben 5.941 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte ihren Arbeitsort außerhalb der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg. Fast zwei Drittel der Pendler sind Männer (63,5 Prozent).

29 Prozent der SV-pflichtig Beschäftigten pendelt in andere Bundesländer

29,4 Prozent der Auspendler (1.747) haben ihren Arbeitsort in anderen Bundesländern. Hiervon pendeln 380 Beschäftigte nach Berlin und 355 Beschäftigte nach Brandenburg. Jeweils etwa 150 Beschäftigte haben ihren Arbeitsort in Nordrhein-Westfalen, Hamburg bzw. Niedersachsen. Die überwiegende Zahl der Auspendler hat ihren Arbeitsort in Mecklenburg-Vorpommern (70,6 Prozent bzw. 4.194 Beschäftigte). Neben dem eigenen Landkreis spielt der Landkreis Vorpommern-Greifswald auch aufgrund seiner Nähe mit 526 Auspendlern eine nennenswerte Rolle.

Tabelle 9: Arbeitsorte der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten Neubrandenburger: Auspendler in andere Kreise bzw. Bundesländer, 30.06.2021

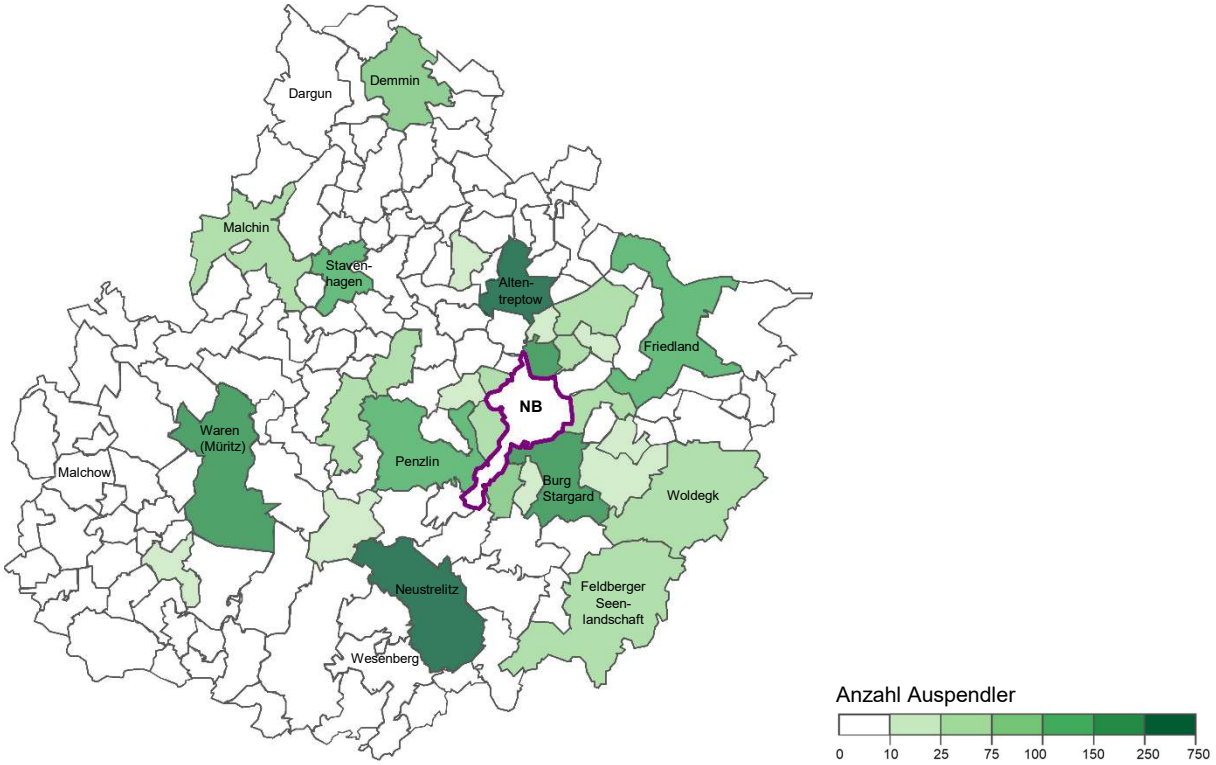
Arbeitsort - Bundesland, Stadt-/ Landkreis -	**Auspendler** - Wohnort Neubrandenburg, Arbeitsort außerhalb -		
	insgesamt	Männer	Frauen
Insgesamt	**5.941**	**3.775**	**2.166**
andere Bundesländer	**1.747**	**1.239**	**508**
dar. Brandenburg	335	236	99
Berlin	380	243	137
Nordrhein-Westfalen	161	111	50
Hamburg	151	109	42
Niedersachsen	144	113	31
Mecklenburg-Vorpommern	**4.194**	**2.536**	**1.658**
dar. Rostock	262	159	103
Schwerin	186	84	102
Mecklenburgische Seenplatte	**2.844**	**1.780**	**1.064**
Landkreis Rostock	178	110	68
Vorpommern-Rügen	114	79	35
Nordwestmecklenburg	22	14	8
Vorpommern-Greifswald	526	265	261
dar. Greifswald	*177*	*84*	*93*
Ludwigslust-Parchim	62	45	17

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Die Hälfte der Auspendler mit Arbeitsort im eigenen Landkreis

Für etwa die Hälfte der Auspendler (2.844 Beschäftigte) liegt der Arbeitsort im Landkreis Mecklenburgische Seenplatte. Hiervon pendeln 547 Beschäftigte nach Neustrelitz und 502 Beschäftigte in das Amt Neverin. Fast die Hälfte der in das Amt Neverin auspendelnden Beschäftigten hat ihren Arbeitsort in Trollenhagen. Die Ämter Stargarder Land (351 Beschäftigte) und Treptower Tollensewinkel (315 Beschäftigte) verzeichnen ebenfalls eine deutliche Anzahl Neubrandenburger Auspendler. Der überwiegende Teil der Beschäftigten pendelt hierbei in die Städte des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte. In die Gemeinden des Stadt-Umland-Raumes pendeln insgesamt 762 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte aus Neubrandenburg – das Umland hat damit einen Anteil von 12,8 Prozent an den Neubrandenburger Auspendlern.

Grafik 24: Arbeitsorte der Auspendler: SV-pflichtig Beschäftigte mit Wohnort Neubrandenburg und Arbeitsort im Landkreis Mecklenburgische Seenplatte, 30.06.2021



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Visualisierungs-und Analysetool Hin&Weg

Ein Drittel der SV-Beschäftigten im Stadt-Umland-Raum pendelt aus Neubrandenburg

Etwa ein Drittel der mit Arbeitsort in den Umlandgemeinden sozialversicherungspflichtig Beschäftigten wohnt in Neubrandenburg. Dieser Anteil ist in den direkt angrenzenden Ämtern Neverin und Stargarder Land mit 33,2 bzw. 27,1 Prozent am höchsten. In den Ämtern Penzliner Land, Treptower Tollensewinkel und Friedland beträgt der Anteil etwa 10 Prozent.

Tabelle 10: Arbeitsorte der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten Neubrandenburger: Auspendler in Ämter des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte, 30.06.2021

Arbeitsort - Amt / Gemeinde -	**SV-pflichtig Beschäftigte** - am Arbeitsort -	**Pendler** - mit Wohnort NB -	**Anteil Pendler** - mit Wohnort NB -
Amt Neverin	1.510	502	33,2
dar. Trollenhagen	*635*	*232*	*36,5*
Amt Stargarder Land	1.295	351	27,1
dar. Burg Stargard	*741*	*208*	*28,1*
Amt Penzliner Land	1.429	147	10,3
dar. Penzlin	*733*	*107*	*14,6*
Amt Treptower Tollensewinkel	3.503	315	9,0
dar. Altentreptow	*2.453*	*301*	*12,3*
Amt Friedland	1.765	143	8,1
dar. Friedland	*1.497*	*143*	*9,6*
Neustrelitz, Stadt	9.659	547	5,7
Sonstige Ämter LK MSE	40.118	839	2,1
Mecklenburgische Seenplatte[1]	**59.279**	**2.844**	**4,8**
dar. Stadt-Umland-Raum	**2.395**	**762**	**31,8**

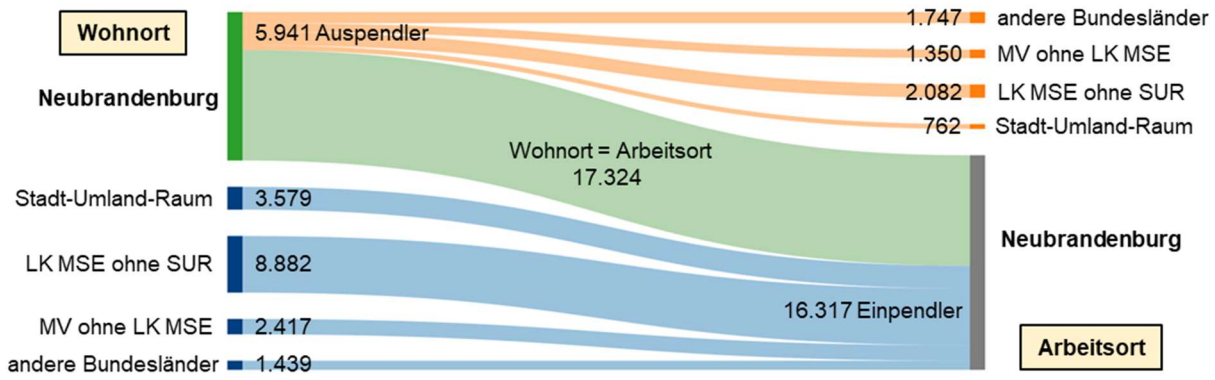
Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1 Beschäftigte mit Arbeitsort im Landkreis Mecklenburgische Seenplatte ohne Neubrandenburg.

4.4 Übersicht zu den Pendlerverflechtungen

Neubrandenburg verzeichnet einen deutlich positiven Pendlersaldo von über 10.000 Personen – den etwa 16.000 Einpendlern stehen rund 6.000 Auspendler gegenüber. Das nachfolgende Sankey-Diagramm veranschaulicht graphisch die Neubrandenburger Pendlerströme der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten und fasst die regionalen und überregionalen Herkunfts- und Zielgebiete der Pendler für das Jahr 2021 zusammen.

Grafik 25: Pendlerströme der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, Neubrandenburg 30.06.2021



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Grafik erstellt mit SankeyMATIC, Eigene Darstellung

Auspendler mit größeren Pendlerentfernungen in andere Bundesländer

Im Vergleich der Pendlerbeziehungen mit den anderen Bundesländern verzeichnet Neubrandenburg im Jahr 2021, wie bereits in den Vorjahren, lediglich mit Brandenburg einen deutlich positiven Pendlersaldo von +267. Im Gegensatz hierzu ist mit Berlin mit -205 der höchste negative Saldo zu beobachten. Mit zwei Bundesländern (Rheinland-Pfalz und Saarland) hat die Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg einen ausgeglichenen Saldo – allerdings sind mit diesen beiden Bundesländern aufgrund der räumlichen Distanz nur geringe Pendlerverflechtungen verbunden. Mit allen anderen Bundesländern hat die Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg einen negativen Pendlersaldo – das heißt, es gibt mehr Aus- als Einpendler.

Sowohl bei der Anzahl der Pendler als auch beim Pendleranteil mit den anderen Bundesländern weisen Auspendler höhere Werte im Vergleich mit Einpendlern auf (Einpendler: 1.439 bzw. 9 Prozent, Auspendler: 1.747 bzw. 29 Prozent). Neubrandenburger Auspendler sind somit durchaus bereit (oder aufgrund der Arbeitsmarktsituation gezwungen), größere Entfernungen zum Arbeitsort zu überwinden.

Größte Pendlerverflechtungen und höchster Pendlersaldo mit eigenem Landkreis

Ein positiver Pendlersaldo ist mit allen Landkreisen in Mecklenburg-Vorpommern zu verzeichnen – ein deutlich positiver in Höhe von +886 mit dem angrenzenden Landkreis Vorpommern-Greifswald. Demgegenüber überwiegen bei den Pendlerströmen mit den beiden kreisfreien Städten Rostock und Schwerin die Auspendler. Die größten Pendlerverflechtungen gibt es mit dem eigenen Landkreis: 76 Prozent der Einpendler nach Neubrandenburg wohnen im Landkreis Mecklenburgische Seenplatte, bei den Auspendlern hat fast die Hälfte (48 Prozent) ihren Arbeitsort im eigenen Landkreis. Der positive Pendlersaldo der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg von +10.376 im Jahr 2021 resultiert überwiegend aus den Pendlerverflechtungen mit dem Landkreis Mecklenburgische Seenplatte (+9.617).

Tabelle 11: Pendlersaldo von Neubrandenburg mit anderen Kreisen bzw. Bundesländern, 2015 bis 2021 (jeweils 30.06.)

	Einpendler - Wohnort außerhalb – - Arbeitsort NB –			**Auspendler** - Wohnort NB – - Arbeitsort außerhalb -			**Pendlersaldo**		
	2015	2018	2021	2015	2018	2021	2015	2018	2021
insgesamt	**15.587**	**16.421**	**16.317**	**6.091**	**6.102**	**5.941**	**9.496**	**10.319**	**10.376**
andere Bundesländer	1.215	1.398	1.439	1.840	1.815	1.747	-625	-417	-308
Brandenburg	681	684	602	410	347	335	271	337	267
Berlin	138	198	175	340	390	380	-202	-192	-205
Nordrhein-Westfalen	43	66	105	142	159	161	-99	-93	-56
Hamburg	26	48	68	195	176	151	-169	-128	-83
Mecklenburg-Vorpommern	**14.372**	**15.023**	**14.878**	**4.251**	**4.287**	**4.194**	**10.121**	**10.736**	**10.684**
Rostock	194	184	232	265	252	262	-71	-68	-30
Schwerin	56	64	53	183	185	186	-127	-121	-133
Mecklenburgische Seenplatte	**11.890**	**12.478**	**12.461**	**2.883**	**2.926**	**2.844**	**9.007**	**9.552**	**9.617**
Landkreis Rostock	282	277	266	173	186	178	109	91	88
Vorpommern-Rügen	360	328	262	130	102	114	230	226	148
dar. Stralsund	*118*	*108*	*87*	*85*	*59*	*61*	*33*	*49*	*26*
Nordwestmecklenburg	95	89	31	21	25	22	74	64	9
Vorpommern-Greifswald	1.294	1.401	1.412	533	549	526	761	852	886
dar. Greifswald	*154*	*167*	*193*	*162*	*182*	*177*	*-8*	*-15*	*16*
Ludwigslust-Parchim	201	202	161	63	62	62	138	140	99

Tabelle 12: Pendlersaldo von Neubrandenburg mit den Ämtern im Landkreis Mecklenburgische Seenplatte, 2015 bis 2021 (jeweils 30.06.)

	Einpendler - Wohnort außerhalb – - Arbeitsort NB –			**Auspendler** - Wohnort NB – - Arbeitsort außerhalb -			**Pendlersaldo**		
	2015	2018	2021	2015	2018	2021	2015	2018	2021
Amt Stargarder Land	2.197	2.267	2.245	389	378	351	1.808	1.889	1.894
dar. Burg Stargard	*1.211*	*1.265*	*1.245*	*218*	*219*	*208*	*993*	*1.046*	*1.037*
Amt Neverin	2.362	2.340	2.220	523	536	502	1.839	1.804	1.718
dar. Neuenkirchen	*361*	*326*	*313*	*14*	*15*	*0*	*347*	*311*	*313*
Trollenhagen	*261*	*241*	*221*	*264*	*265*	*232*	*-3*	*-24*	*-11*
Wulkenzin	*434*	*448*	*395*	*30*	*32*	*25*	*404*	*416*	*370*
Amt Treptower Tollensewinkel	1.418	1.493	1.492	250	256	315	1.168	1.237	1.177
dar. Altentreptow	*551*	*592*	*570*	*209*	*236*	*301*	*342*	*356*	*269*
Amt Friedland	826	858	894	126	131	143	700	727	751
dar. Friedland	*576*	*614*	*660*	*112*	*131*	*143*	*464*	*483*	*517*
Amt Penzliner Land	678	770	816	107	121	147	571	649	669
dar. Penzlin	*478*	*546*	*588*	*81*	*86*	*107*	*397*	*460*	*481*
Amt Woldegk	596	665	696	62	92	44	534	573	652
dar. Woldegk	*315*	*362*	*384*	*62*	*92*	*44*	*253*	*270*	*340*
Amt Neustrelitz-Land	614	637	662	0	0	10	614	637	652
Amt Stavenhagen	688	716	740	187	172	141	501	544	599
dar. Stavenhagen	*218*	*221*	*247*	*123*	*105*	*111*	*95*	*116*	*136*
Neustrelitz, Stadt	898	1.020	979	568	547	547	330	473	432
Waren (Müritz), Stadt	270	302	336	203	194	190	67	108	146
Sonstige Ämter LK MSE	1.343	1.410	1.381	468	499	454	875	911	927
Mecklenburgische Seenplatte	**11.890**	**12.478**	**12.461**	**2.883**	**2.926**	**2.844**	**9.007**	**9.552**	**9.617**
dar. Stadt-Umland-Raum	***3.708***	***3.720***	***3.579***	***791***	***817***	***762***	***2.917***	***2.903***	***2.817***

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Einzugsbereich der Einpendler hebt regionale Bedeutung als Wirtschaftsstandort hervor

Mit allen Gemeinden des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte (einzige Ausnahme ist die Gemeinde Trollenhagen) verzeichnet die Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg einen positiven Pendlersaldo. Somit überwiegt für Neubrandenburg mit allen Ämtern und amtsfreien Gemeinden im Landkreis die Zahl der Einpendler. Die größten Salden ergeben sich mit den direkt angrenzenden Amtsbereichen. Bei Betrachtung der Pendlerströme mit den Ämtern im Landkreis zeigt sich aber auch, dass der direkte Einzugsbereich der Einpendler nach Neubrandenburg größer ist und Pendler auch in weiter entfernten Amtsbereichen des Landkreises wohnen. Die Arbeitsorte der Auspendler liegen hingegen überwiegend im Nahbereich der angrenzenden Ämter bzw. sind auf die Städte im Landkreis konzentriert.

Mit Blick auf die Pendlerströme sind Auspendler durchaus bereit, größere Pendlerentfernungen zum Arbeitsort in andere Bundesländer in Kauf zu nehmen, sofern im Nahbereich der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg keine bzw. keine adäquaten Arbeitsmöglichkeiten vorliegen. Demgegenüber ist der Einzugsbereich der Einpendler mit Blick auf die Ämter und Gemeinden im eigenen Landkreis größer als der Zielbereich der Auspendler. Sowohl der deutlich positive Pendlersaldo mit dem eigenen Landkreis als auch der Einzugsbereich der Einpendler heben die Bedeutung der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg als Oberzentrum sowie als Arbeits- und Wirtschaftsstandort hervor.

Positiver Pendlersaldo bei sozialversicherungspflichtigen Auszubildenden

Nachfolgend sind Informationen zu den sozialversicherungspflichtigen Auszubildenden und ihrem Pendlerverhalten mit Stichtag 30.06. zusammengestellt: Von den 1.028 sozialversicherungspflichtigen Auszubildenden mit Wohnort Neubrandenburg im Jahr 2021 sind 20 Prozent bzw. 210 Auszubildende zum Arbeitsort nach außerhalb ausgependelt. Die Hälfte der Auspendler hat ihren Ausbildungsort im Landkreis Mecklenburgische Seenplatte. Von den 1.452 sozialversicherungspflichtigen Auszubildenden mit Arbeitsort in der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg wohnen 633 außerhalb. Mit 44 Prozent ist der Anteil der Einpendler bei den Auszubildenden ähnlich hoch wie bei den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten insgesamt.

Aus den Zahlen der Ein- und Auspendler ergibt sich, wie bereits für die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten beobachtet, ebenfalls ein positiver Pendlersaldo für die Auszubildenden. Der positive Saldo von +423 resultiert mit +378 überwiegend aus den Pendlerverflechtungen mit dem Landkreis Mecklenburgische Seenplatte und verdeutlicht die regionale Bedeutung der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg als Ausbildungsstandort.

Tabelle 13: Pendlerverhalten der sozialversicherungspflichtigen Auszubildenden in Neubrandenburg, 2015 bis 2021 (jeweils 30.06.)

Wohnort / Arbeitsort	Sozialversicherungspflichtige Auszubildende								
	mit Wohnort Neubrandenburg (Auspendler)			mit Arbeitsort Neubrandenburg (Einpendler)			Pendlersaldo		
	2015	2018	2021	2015	2018	2021	2015	2018	2021
Sozialversicherungspflichtige Auszubildende	923	986	1.028	1.397	1.467	1.452			
dar. Pendler insgesamt	174	200	210	647	681	633	473	481	423
dar. andere Bundesländer	31	41	42	47	51	48	16	10	6
Mecklenburg-Vorpommern	143	159	168	600	630	585	457	471	417
dar. Mecklenburgische Seenplatte	95	95	104	451	493	482	356	398	378
dar. Stadt-Umland-Raum	18	10	6	72	100	98	54	90	92
Vorpommern-Greifswald	24	32	23	81	81	65	57	49	42

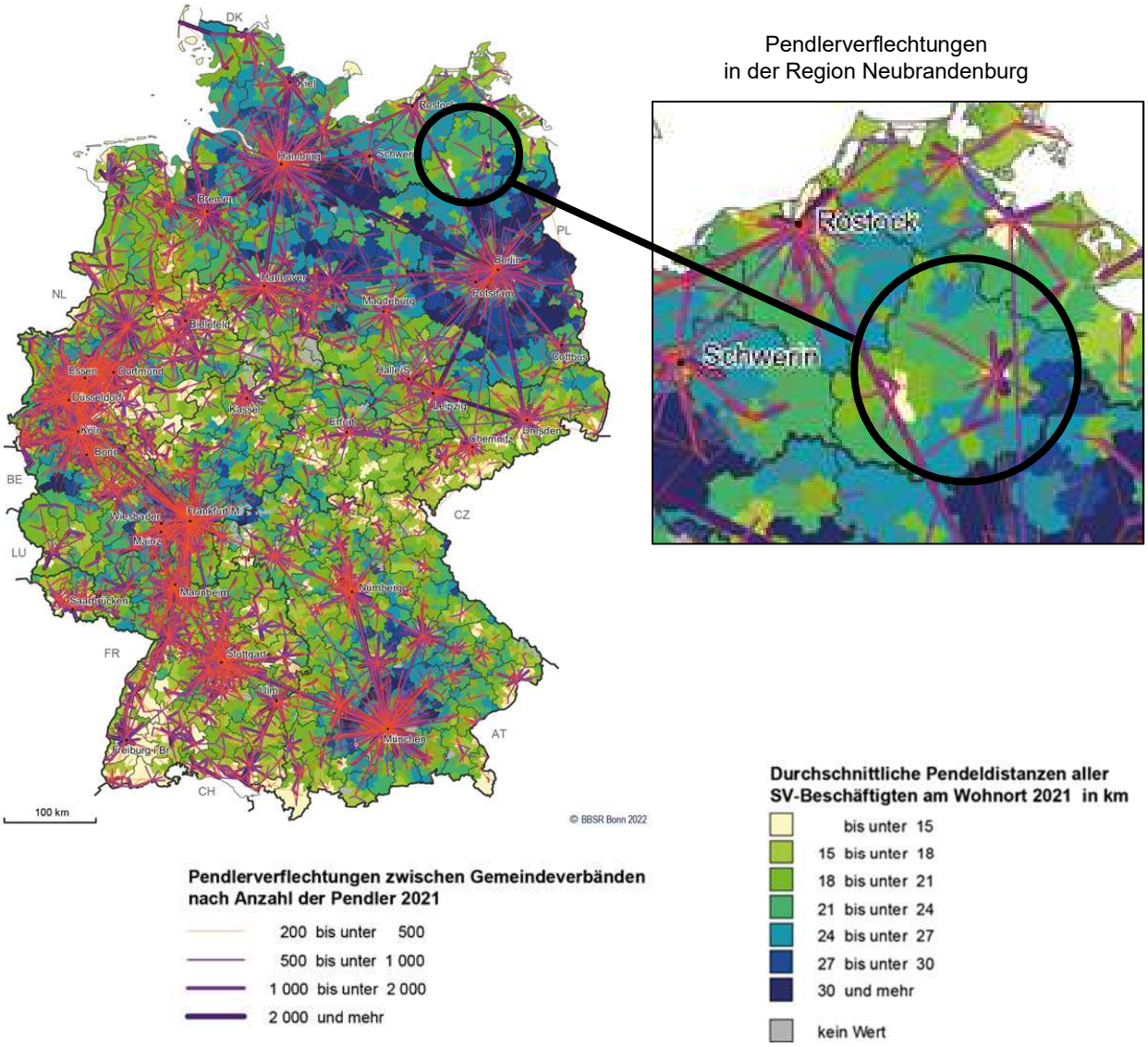
Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Übersicht der Pendlerverflechtungen in Deutschland

Eine Auswertung des Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) betrachtet für das Jahr 2021 die Pendlerverflechtungen und die durchschnittliche Pendeldistanz aller sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (Wohnort). Die nachfolgende Karte gibt hierzu für Deutschland einen Überblick. Für die Beschäftigten mit Wohnort im Landkreis Mecklenburgische Seenplatte wird für das Jahr 2021 eine durchschnittliche Pendeldistanz von 18,6 km ausgewiesen (Deutschland: 16,9 km).

Auch diese Darstellungsweise verdeutlicht kartografisch die zuvor geschilderten Ergebnisse, dass die stärksten Pendlerströme in der Region Neubrandenburg im direkten Umkreis der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg bzw. innerhalb des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte zu beobachten sind. Zu erkennen ist anhand der dargestellten Pendlerströme auch die regionale Bedeutung des Wirtschaftsstandortes Neubrandenburg.

Grafik 26: Pendlerverflechtungen und durchschnittliche Pendeldistanzen aller sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort, Deutschland 2021



Quelle: Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR): Länge der Arbeitswege unterscheidet sich regional erheblich, Topmeldung vom 23.08.2022; https://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/startseite/topmeldungen/pendeln-2021.html

5. Anhang

5.1 Datengrundlage

Tabelle 14: Übersicht der verwendeten Datenquellen

Bevölkerungsgruppe	Datenquelle	Berichtszeitpunkt
Einwohner / Erwerbsfähige Bevölkerung	Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern (Stadt) Stadteigene Angaben (Stadtgebiete)	31.12.
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern	Quartalswerte bzw. 30.06.
Pendlerströme der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten	Statistik der Bundesagentur für Arbeit	30.06.
Geringfügig entlohnte Beschäftigte	Statistik der Bundesagentur für Arbeit	30.06.

Die Daten zur sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung sind den Veröffentlichungen des Statistischen Amtes Mecklenburg-Vorpommern entnommen. Sie entstammen der Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit (BA) und beruhen auf der Meldung der Arbeitgeber zur Sozialversicherung. Die dargestellten Angaben der SV-pflichtig Beschäftigten und der Pendlerströme beinhalten keine Beamten, Selbständigen und mithelfenden Familienangehörigen, Freiberufler, Militärangehörigen und geringfügig Beschäftigten. Der Anteil der SV-pflichtig Beschäftigten an den gesamten Erwerbstätigen beträgt in Mecklenburg-Vorpommern rund 77 Prozent.

Kartenerstellung

Die kartografischen Abbildungen des Berichtes wurden mit dem Visualisierungs-und Analysetool Hin & Weg erstellt (https://hin-und-weg.online/). Die digitale Anwendung wurde am Leibniz-Institut für Länderkunde (IfL) und am Deutschen Institut für Urbanistik (Difu) zur Analyse und Visualisierung von Raummustern entwickelt und wird kostenfrei bereitgestellt.

Die Shape-Files mit den Verwaltungsgrenzen der Gemeinden und Ämter wurden aus dem Geoportal des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte heruntergeladen. (https://geoport-lk-mse.de/kvwmap/index.php, Download: 01.09.2022)

5.2 Klassifikation der Wirtschaftszweige

Die Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008) basiert auf der statistischen Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Gemeinschaft (NACE Rev. 2), die mit der Verordnung (EG) Nr. 1893/2006 des Europäischen Parlamentes und des Rates vom 20. Dezember 2006 veröffentlicht wurde. Die WZ 2008 dient dazu, die wirtschaftlichen Tätigkeiten statistischer Einheiten in allen amtlichen Statistiken einheitlich zu erfassen.

Tabelle 15: Wirtschaftsabschnitte gem. Klassifikation der Wirtschaftszweige WZ 2008

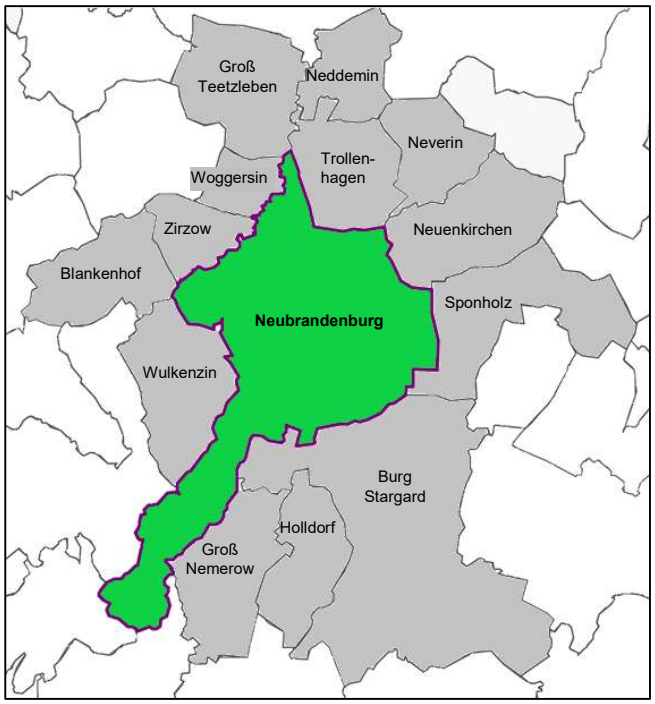
Wirt-schafts-abschnitt	Bezeichnung	Zusammenfassung nach Wirtschaftssektoren	
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	B - F	Produzierendes Gewerbe
C	Verarbeitendes Gewerbe		
D	Energieversorgung		
E	Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen		
F	Baugewerbe		
G	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	G - U	Dienstleistungsbereiche
H	Verkehr und Lagerei		
I	Gastgewerbe		
J	Information und Kommunikation		
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen		
L	Grundstücks- und Wohnungswesen		
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen		
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen		
O	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialwesen		
P	Erziehung und Unterricht		
Q	Gesundheits- und Sozialwesen		
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung		
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen		
T	Private Haushalte mit Hauspersonal; Herstellung von Waren und Erbringung von Dienstleistungen durch private Haushalte für den Eigenbedarf ohne ausgeprägten Schwerpunkt		
U	Exterritoriale Organisationen und Körperschaften		

5.3 Geographische Lage der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg

Grafik 27: Ämter und amtsfreie Gemeinden im Landkreis Mecklenburgische Seenplatte

Quelle: Visualisierungs-und Analysetool Hin&Weg

Grafik 28: Gemeinden im Stadt-Umland-Raum Neubrandenburg



Stadt-Umland-Raum Neubrandenburg

Gemäß Landesraumentwicklungsprogramm gehören dem Stadt-Umland-Raum Neubrandenburg neben dem Oberzentrum Neubrandenburg die Stadt Burg Stargard und die Gemeinden Blankenhof, Groß Nemerow, Groß Teetzleben, Holldorf, Neddemin, Neuenkirchen, Neverin, Sponholz, Trollenhagen, Woggersin, Wulkenzin und Zirzow des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte an. Die Gemeinden unterliegen einem besonderen Kooperations- und Abstimmungsgebot, u. a. bei Planungen hinsichtlich Wohnungsbau und Gewerbeansiedlung.

Quelle: Visualisierungs-und Analysetool Hin&Weg

5.4 Glossar

Erwerbsfähige Bevölkerung

Die erwerbsfähige Bevölkerung umfasst alle Personen im Alter zwischen 15 und 65 Jahren. Die schrittweise Anhebung der Altersgrenze für den Renteneintritt auf 67 Jahre gem. § 7a SGB II bleibt in der Altersabgrenzung der erwerbsfähigen Bevölkerung des vorliegenden Berichtes unberücksichtigt.

Erwerbstätigkeit

Zu den Erwerbstätigen zählen nach der amtlichen Statistik alle Personen, die als Arbeitnehmer (Arbeiter, Angestellte, Beamte, geringfügig Beschäftigte, Soldaten) oder als Selbstständige beziehungsweise als mithelfende Familienangehörige eine auf wirtschaftlichen Erwerb gerichtete Tätigkeit von mindestens einer Stunde in der Woche ausüben. Angesichts dieser weiten Definition sagt die Einordnung in die Gruppe der Erwerbstätigen noch nichts aus über die zeitliche Dimension der Erwerbsbeteiligung (Vollzeit- oder Teilzeitarbeit) und ist nicht mit einer eigenständigen Sicherung des Lebensunterhalts durch Erwerbsarbeit gleichzusetzen.

Die Daten zu den Erwerbstätigen beruhen auf der Erwerbstätigenrechnung des Statistischen Bundesamtes (Inlandskonzept). Sie fließen in die Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung ein.

Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte sind alle Arbeitnehmer, die kranken-, renten-, pflegeversicherungspflichtig und/oder beitragspflichtig nach dem Recht der Arbeitsförderung sind. Dazu gehören auch Leiharbeitnehmer und befristet Beschäftigte sowie Auszubildende und Altersteilzeitbeschäftigte. Nicht zu den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zählen hingegen Beamte, Selbstständige und mithelfende Familienangehörige, Berufs- und Zeitsoldaten sowie die ausschließlich geringfügig Beschäftigten.

Die Daten der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten entstammen der Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit (BA). Sie beruhen auf der Meldung der Arbeitgeber zur Sozialversicherung und folgen dem Inlandskonzept (Beschäftigte am Wohnort).

Definitorische Abgrenzung der Erwerbspersonen

Erwerbslose

nicht erwerbstätig und mit aktiver Arbeitssuche in den letzten 4 Wochen

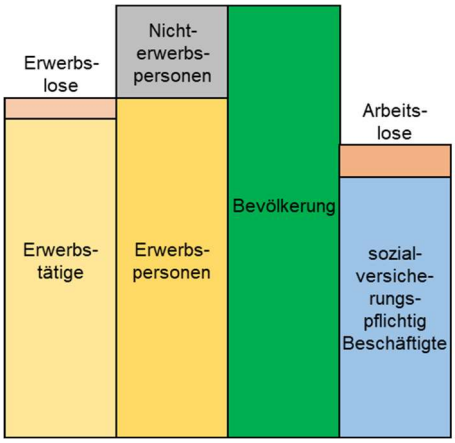
Erwerbstätige

Personen mit einer Erwerbstätigkeit unabhängig von der Dauer der Arbeitszeit

Nichterwerbspersonen

Personen im erwerbsfähigen Alter, die keinem Erwerb nachgehen:

- Schüler / Studierende in Schul-/ Hochschulausbildung
- Hausfrauen /-männer (u.a. Pflege von Angehörigen / Kinderbetreuung)
- (Früh-)Rentner



Arbeitslose

vorübergehend nicht beschäftigt und mit Suche nach versicherungspflichtiger Beschäftigung

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte

abhängige Beschäftigung gegen Entgelt und versicherungspflichtig in mind. einem der Sozialversicherungszweige

Quelle: Statistisches Bundesamt, Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Eigene Darstellung

SV-Beschäftigungsquote

Die Beschäftigungsquote ist der Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (Wohnort) an der Wohnbevölkerung im erwerbsfähigen Alter. Sie erlaubt Aussagen zur Höhe der Erwerbsbeteiligung und zur Ausschöpfung des Arbeitskräfteangebots.

Pendler

Pendler sind alle sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, deren Arbeitsgemeinde sich von der Wohngemeinde unterscheidet. Ob und wie häufig gependelt wird, ist unerheblich. Aufgrund des Inlandskonzepts der Beschäftigungsstatistik können nur Einpendler aus dem Ausland nachgewiesen werden; Auspendler in das Ausland jedoch nicht. Sowohl hinsichtlich des Arbeitsortes als auch des Wohnortes gibt es sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, die nicht regional zuordenbar sind. Ist der Wohn- oder der Arbeitsort eines Beschäftigten nicht bekannt, wird er nicht zu den Pendlern gezählt.

Pendler werden nach Ein- und Auspendlern unterschieden:

- Einpendler sind Personen, die in ihrer Arbeitsgemeinde nicht wohnen
- Auspendler sind Personen, die in ihrer Wohngemeinde nicht arbeiten

Die Differenz aus Ein- und Auspendlern ist der Pendlersaldo.

Hinweis zu sozialversicherungspflichtig Beschäftigten und Pendlern auf Gemeindeebene

Aus Datenschutzgründen und Gründen der statistischen Geheimhaltung veröffentlicht die Bundesagentur für Arbeit auf Gemeindeebene keine Angaben bei Fallzahlen kleiner 10. Ebenfalls werden keine Angaben bereitgestellt, wenn in einer Gemeinde weniger als 3 Betriebe ansässig sind oder einer der Betriebe einen so hohen Beschäftigtenanteil auf sich vereint, dass die Beschäftigtenzahl praktisch eine Einzelangabe über den Branchenführer darstellt (Dominanzfall).

Die im Bericht dargestellten Informationen zur sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung und den Ein- und Auspendlern auf Ebene der Ämter im Landkreis Mecklenburgische Seenplatte wurden aus den Angaben der zugehörigen Gemeinden ermittelt und können aus vorgenannten Gründen ggf. geringfügig unterschätzt sein.

Geringfügig entlohnte Beschäftigung

Eine geringfügig entlohnte Beschäftigung liegt nach § 8 Abs. 1 Nr. 1 SGB IV vor, wenn das Arbeitsentgelt aus dieser Beschäftigung (§ 14 SGB IV) regelmäßig im Monat 450 Euro nicht überschreitet. Bei Kombination einer sozialversicherungspflichtigen Hauptbeschäftigung mit einem Mini-Job bleibt dieser sozialversicherungsfrei. Eine Begrenzung auf eine wöchentliche Stundenzahl liegt nicht vor. Es wird unterschieden zwischen ausschließlich geringfügig Beschäftigten und geringfügig Beschäftigten im Nebenjob (neben einer sozial-versicherungspflichtigen Beschäftigung).

Herausgeber:

Vier-Tore-Stadt
Neubrandenburg
Der Oberbürgermeister

Friedrich-Engels-Ring 53
17033 Neubrandenburg

Postanschrift:
Postfach 110255
17042 Neubrandenburg

Tel.: 0395 555-0
Fax: 0395 555-2600
stadt@neubrandenburg.de
www.neubrandenburg.de

VIER-TORE-STADT
NEUBRANDENBURG